

OPTICA  
menin

21







R3. 70





PROGNOSTICON  
ASTROLOGICVM.

**Auff das Jahr vnsers  
Herrn vnd Heilandes Jesu Christi/**

M. D. XCV.

**Aus Himlischer Influentz vnd bewerten Gründen / von  
Bitterung/ Vnrube/ Krieg/ Kranckheit/ Feyer/ zu Land vnd zu  
Wasser/ Glück vnd Unglück/ von mancherley zustand der Menschen/  
hohes vnd nidriges Stands/ etc. eigentliche beschreibun-  
ge/ alles ordentlich gestellet/**

Durch

**HENRICVM VINANDVM COR-  
bach, Primariæ Scholæ Offen-  
brug, Lect.**



**Zu Magdeburg bey Johan Franck/**


Anno Christi, 1595.







Den Ehrwürdigen/Ed-  
len vnd Ehrenbesten Herren/ Thumbde-  
chandt/Seniorn vnd samptlichen Capitula-  
ren der Bhralten von Carolo Magno fundir-  
ten Bisschofflichen Kirchen zu Minden/  
Meinen günstigen Herren vnd  
förderern.

 Ehrwürdige / Edle vnd Ehrenbeste Herren/  
vber die masse hoch ist es zuerwundern/ Nochmals sag  
ich/ist es höchlich zu verwundern/wie vnd welcher gestalt  
die Menschen erstlichen zu der erkentnisse der Sternen  
kommen sein/also das wir nun wissen / welcher Sterne  
zu jeder zeit vnd Stunde des Jahrs auff oder vntergehe/welcher Pla-  
neta vor der Sonnen hergehe/ vnd welcher folge / wie viel Jahre vnd  
zeit ein jeder haben mus/setnen lauff durch den *Zodiacum* zu vollenfür-  
ren/wenn diese oder jene zusammen komen/in was Zeichen vnd grad/  
obs geschehe im Orient oder Occident / gegen Mittag oder Mitter-  
nacht/im vntern oder obern *hemisphario*, ob man ire zusammenkunfft  
des Abends/des Nachts/oder des Morgens sehen könne /etc. Noch-  
mals sag ich/wunder vber wunder ist es / wie die Menschen erstlichen  
zur wissenschafte der Finsternissen komen sein / also dz man nun zuvor  
sagen kan/nicht allein auff ein Jar/Monat/wochen/ tag / stunde vnd  
minut/in welchem ein verunkelung/entweder der ☉ oder ☽ geschehe  
solle/auch nicht des ersten/andern/drittē/allein/sondern auch des hun-  
dersten/ja auch des tausentsten folgendē jars. Darneben in was zeichē  
vnd grad / auff wie viel punct sie solle klein od gros sein/ wie lange sie  
die verfinsterung vom anfang bis zū ende weren/auff welcher seiten sie  
sren anfang gewinnē/vnd auff welcher seiten dz verfinsterte teilhinge-  
wendet sein solle : vnd dergleichen ding mehr / welche den *motū caelestē*  
betreffen thun/da doch kein mensche jemals hinauff zū Himmel komen/  
A ij folche



solche dinge gesehen/erfahren/vnd gelernet/ auch widerumb herab ges  
stiegen / vnd alles wie es ein gelegenheit darmit habe / offenbaret.  
Gleichwol haben sie solchs erfahren vnd gelernet / ohne zweiffel aus  
eingebug des heiligen Geistes. Doch ist es nicht ohn / das von an  
fang der Welt hero unsere Vorfahren sich hoch vnd sehr bemühet ha  
ben/darmit sie die *motus caelestes* ergründen / vnd also / was sie erfun  
den/auff ire Posteros propagiren möchten. Es sind aber die *scriptores*  
nicht einig/wer der erste gewesen/vnd den anfang gemacht hat/dan es  
ist eines Menschē werck nicht gewesen/ das er alles obseruiren können.  
*Plinius* meldet *lib. 6. cap. 26.* es sey *Iupiter Belus inventor sideralis sci  
entiae* gewesen/doch sagt er *lib. 5. cap. 12.* die *Phanices* sollen die ersten  
sein. Er meldet auch *lib. 2. cap. 12.* was ein jeder erfunden vnd erfahren/  
*in observatione caelesti.* *Diodor. Siculus lib 3 cap. 8.* *Biblioth. hist.* eig  
net die grosse erfarenheit solcher dinge/bey den Babyloniern den Chal  
deischen Priestern zu/Wie auch *Philo Iudaus lib. de migrat. Abraham.*  
*Iosephus lib. 1. antiquitat. tribuit inventionem liberis Seth, nepotibus*  
*Adami.* *Berosus lib. 1. de temporibus ante diluuium,* schreibt das Noe  
vnd andere vor im/gewaltige Astrologi gewesen sein. *Philo Iudaus lib.*  
*Biblica. antiquit.* schreibt/es haben die Einwohner des Landes ange  
fangen die Sterne zu sehen / vnd daraus Wahr zu sagen / *eo tempore*  
*quo Ibare filia Nachor genuit Loth.* *Lucianus lib. de Astrol.* meldet/  
das die *Aethiopes* die ersten gewesen sein/ welche die *Astrol.* den Men  
schen tradire haben/ vnd den *Aegypttern* / doch nicht vollkommen/  
*Communicieret* / darnach haben sich die *Libyes* daran gemacht / vnd  
die *Babylonier* dergleichen/welche darin erfahren. *AEgyptij semper*  
*in medendi libris stellarum scientiam prognosticis contunxerunt.* *Ptol.*  
*lib. quadrip. ope. 1. Cap. 3.* *Herodotus in 2. eos excogitasse cuius Deo  
rum esset mensis diesq., & quo quis die genitus qualia sortiretur, quam  
mortem obiret, qualis foret.* Solche vnd dergleichen dinge vnzehlichen  
mehr/ *qua non sunt huius loci.* Werden von den Schribenten hin  
vnd wider in ihren *iudicijs astrologicis* allegirt vnd gebraucht. Ob  
nun woll die selben nicht allezeit so gar eigentlich wie in den *Diarijs* ge  
zeichnet wird/einereffen/vnd nach denselben auch weiter bringen/So  
iff



ist doch derhalben die *Astronomia* / so billich *ἡσυχαστική* genent wird /  
nicht zu straffen / sondern als ein just vnd vollkommene Kunst zu hal-  
ten / welche vns lernet erkennen das wunderbarliche Werck vnd Ges-  
schöpffe der Himmel / als da sein ☉ / ☽ / vnd \* / sampt derselben lauff /  
natur vnd wirkung / so nun durch die gnade Gottes den Menschen /  
wiewol der wenigste hauffe sie achtet / bekandt vnd offenbar / aus wel-  
chen dann ein *Astrologus intra metas artium manens*, wol etliche din-  
ge verkündigen mag / aber in das Werck zustellen / stehet allein bey  
Gott / welcher den Sternen nach seinem gefallen gebieten kan. Es  
gilt gleich / wer der erste gewesen / wie er geheissen / oder auff was weise  
er diese Kunst erfunden / durch was mittel vnd hülffe: Ja es gilt vns  
nun gleich / wer diß oder das stücke in dieser Kunst nützlich / obseruiert /  
weil wir sie haben / Gott alleine sey danck / das wir vns dieselben / aus  
ihren *obseruationibus* zu gut vnd nutz machen können / auch das wir die  
erfundene *fundamenta motuum caelestium*, so bishero erhalten / vnd  
fruchtbarlich den Nachkömlingen mittheilen mügen.

Aus diesen gründen vnd fundamenten / *tam recentiorum quam  
veterum scriptorum*, hab ich auff diß künfftige 1595. Jahr meinen  
bisher geübtem gebrauch nach / einen Calender / neben diesem Pro-  
gnostico gestellet / in den Druck verfertiget / vñ in E. E. vnd E. Hoch-  
Adellichem vnd rühmlichen Namen öffentlich außgehen lassen: *Dedi-  
care* vnd *offerire* denselbigen diesen meinen geringen doch mühseligen  
Arbeit / dero hoffnung vnd gnedlichen zuuersicht / diese *dedicatio* wer-  
de / als bey denen / welche die freyen Künste lieben vnd fordern / stede  
vnd platz finden. Thu htermite ewer E. E. vnd E. sampt vnd beson-  
der / dem Allmechtigen in seinen gnedigen Schutz / zu langwrtiger ges-  
undheit / zeitlicher vnd ewiger wolffart / empfehlen. Geben zu Dissen-  
brugg / Im Jahr / 1594. den 25. Martij.

Ewer Ehrw. E. vnd E.

Dienstwilliger

Henricus Winandus.

A iij

Wo



## Wo annus / welchs ein Jahr heist / Her genennet werde vnd komme.

**A**ls Lateinische Wörte sein ANNVS, welchs auff Teutsch ein Jahr heist / wird von denen / welche die Etymologias Vocum außgrübeln / auff mancherley weise gesucht. Dann Arceus Capito hat gemeine es habe seinen Namen à circuitu vel revolutione temporis, darumb das die alten die præpositionem AM pro CIRCVM gebraucher haben. Varro aber lib. 5. de ling. Lat. sagt / es habe seinen Namen daher / das gleich wie die kleinen Circuli oder ringe genennet werden ANNULI, das also die grossen genennet werden ANNI, Dann gleich wie ein Ringt oder Circel auff allen seiten zusammen hengt / vnd kein anfang noch ende daran zu finden ist / Also ist auch ein stetige verfolgung der Jahren / vnd ein vnbegreifliche verbindung derselbigen / dum in se sua per veltigia volvitur annus. Darauf haben auch die Griechen gesehen / vnd haben es genennet ενιαυτον quasi εν ενιαυτο, das / wie ein Circel von einem Puncte zu demselben wider umbgezogen wird / das Jar auch also / von einer zeit / darzu gewis geordnet / zu derselben widerumb lauffe vnd eintrefte / quæ est natura ambitus & Circuli. Daher auch die Egyptier / ehe vnd zuvor der gebrauch der Buchstaben gewesen / das Jahr angedeutet vnd bezeichner durch ein Schlangen / welche iren Schwanz im Maule heft vnd begreiffet / darnon diese Versch.

Serpens annus ego sum, sol sic circinat in quo  
Qui fluxit pridem, status est nunc temporis idem.

## Was wir ein Jahr heissen.

**M**angesehen die mannigfaltigkeit der Jahren / beide von anfang vnd von lenge / so bey andern Völkern in dem gebrauch gewesen / so halten wir Christen disß vor ein Jahr / nemlich ein solche zeit / in welcher die Sonne den ganken Zodiacum oder Thierkreis / durch ire eigen bewegung durchleuffet / also das sie komme widerumb zu dem Puncte / welcher je zum anfang gesehet wird / es geschehe entweder an einem vn beweglichen Sterne octavæ Iphæræ, oder an dem ersten Punct des Wieders / oder der Wage / welche zwey vns die æquinoctia, das ist / Tag vnd Nacht gleiche lang machen / welchs zweymal im Jahr geschicht / zum ersten auff den 12. Martij / zum andern auff den 14. Septembris : oder an dem ersten Punct des Krebs / oder des Steinbocks / welche zwey vns machē die Solstitia / das ist / die Sonne wende / welchs



de/welchs im Jahr auch zweymal geschicht / Zum ersten / wenn sie am höchsten ist / vnd wieder absteigt/welchs geschicht zu dieser zeit den 12. Junij. Zum andern/ wenn sie am vntersten ist / vnd wieder auffsteigt / welchs geschicht den 13 Decembris. Solcher lauff geschicht in 365. Tagen vnd 6. stunden / wenn es kein Schaltjar ist. Doch müssen die 6. stunde nicht voll gerechnet werden/ dann daraus ist erstlich erstanden die anticipatio æquinoctiorum & solstitiorum, vnd wird genennet ANNVS SOLARIS.

Diß ist nicht zuuersehen / gleich als wenn die andern Planeten vnd vnbewegliche Sternen an ire vorige stete nicht widerumb kommen solten / dann die Planeten durchlauffen alle die zwölff Zeichen des Zodiaci eben so well als die Sonne/ doch in ihrem lauffe gar vngleich/der eine früe/der ander spette vnd langsam. Als der Saturnus durchlauffet seinen Kreis nach Plinij meinung in 30. Jaren/lib. 2. cap. 8. Nach des Veneti meinung de compos. mundi. Capi 4. In 29. Jahren/ 5. Monaten vnd 15. tagen / Secundum Vitruvium, lib. 9. Cap. 4. In 29. Jahren/ 5. Monaten vnd 10. tagen / Secundum exactum calculum, In 10747: tagen/ 16. stunden/ vnd 24. Minuten.

Jupiter vollendet seinen lauff nach der meinunge Plinij vnd Vitruvij in 12. Jahren/ nach Veneti in 11. Jahren/ 10. Monaten/ vnd bey nahe 18. tagen. Aber nach gewisser rechnunge/ in 11. Jahren/ 375. tagen/ 17. stunden/ vnd 14. Minuten.

Mars absolvirt seinen gangt/ secundum Venetum, in einem Jahre/ 10. Monat/ vnd bey nahe 22. tagen. Secundum Plinium & Vitruvium in 683. tagen/ aber secundum exactiorem calculum, In 686. tagen/ 22. stunden/ vnd 25. Minuten.

Venus secundum Venetum, Vollenführet ihren lauff in einem Jar/ secundum Plinum lib. 2. Cap. 8. in 348. tagen. Nach Vitruvij lehre/lib. 9. cap. 4. in 485. tagen.

Mercurius vollendet seinen gangt / secundum Vitruvium in einem Jahre/ nach etlicher meinunge in 349 tagen/ etc.

Solcher lauff der Planeten/ wenn der vollendet ist durch den Zodiacum/ nennen etliche Planetarum annum magnum, nach anzeige dieser Versch.

Saturnus deua peragit trieteride cursum.

Signiferum absolvit duodenis Iuppiter annis.

Mense quater seno trux circuit astra Gradivus,

Curriculum Titan bisseis mensibus implet

Omnem mense polum Phoebe nocturna pererrat.

Die alten Schreibernen gedencen auch eines grossen Jahrs/ darinnen gehalten



halten wird/ das alle Sterne/ beweglich vnd unbeweglich widerumb kommen  
an denselben ort/ dar sie vor aller erst/ im anfang der Welt / als sie von Gott  
geschaffen gewesen sein/ wie gros vnd lang sich aber dieselbe erstreckt / sein so  
viel der Philosophen oder Welweisen meinunge vnd opiniones / als viel  
Scribenten gewesen sein. Cicero gedencet dieses 2. de Nat. Deor. mit  
solchen worten. Ex disparibus stellarum motibus MAGNUM AN-  
NUM Mathematici nominarunt, qui tum efficitur, cum Solis, Lunæ  
& quinq; errantium stellarum ad eandem inter se comparationem,  
confectis omnium spacijs, est facta conversio. Wie ferne sich aber solchs  
erstreckt/ ist ein hohe vnd grosse frage/ certam verò & difinitam esse necesse  
est. Gedachter Cicero sagt auch in somnio Scipionis; Homines populari-  
ter annum tantummodo solis, id est, vnus astri reditu metiuntur. Cum  
autem ad idem, vnde semel profecta sunt, cuncta astra redierint, ean-  
demq; cœli descriptionem longis intervallis retulerint, tum ille verè  
vertens annus appellari potest, in quo vix dicere audeo, quam multa  
secula hominum teneantur.

Plato nennet diß Jahr in Timæo perfectum. Welche diesem gefolget/  
haben vber die masse wunderliche dinge hie von getreumet / der meinunge / das  
viel Tausent Jahre darzu gehören/ che vnd zuvor diß spacium intra quod pla-  
netæ & sydera vniversa in uno eodemq; signo, eiusdem etiam parte Zo-  
diaci seu *νοστή* restituerentur, velut in Aratum scribit Theon.

Wie viel aber (darmit wir zu vnserm propost vnd vornehmen kommen)  
vnserer Solarischen Jahre darauff gehen/ che vnd zuvor der grosse Korb voll  
werde/ ist gar verborgen / vnd aus keinen gewissen fundamenten noch bey ge-  
bracht/ wer auch so lange fasten wolte / dem solte das essen wol vergehen. Ich  
halte von vnserm Jahre/ das hat anfang vnd ende / dar kan man auch Leute  
mit bescheiden:

### Von den Vier unterschiedlichen Zeiten des 1595. Jahrs / in welche nach gemeinem Astronomischen gebrauch das ganze Jahr getheilet wird / durch den natürli- chen lauff der Sonnen/ Monden/ vnd vornehmer bekandter Sternen.

**L** S heisset HORA nicht allein das 24. theil des Tags / sonder die  
Griechschen nennen es auch vor die 4. verenderungn des Jars / in  
quibus



quibus ☉ incessu suo per alia atq; alia signiferi loca, frigorū atq; calorū efficit varietates & insignes eas primarum qualitatum in aëre ac tempestatibus mutationes seu vicissitudines anniversarias & quadripartitas, quæ ad maturiorē frugum, corporum temperationem ac refectiōem, deniq; ad salutem animantium, rerumq; omnium conservatiōem sapientissimo DEI consilio directæ sunt. Es hat aber seinen namen ἀπὸ τῆς ὀρίων eo quod tempora terminant, sicut de Iove inquit Horat: varijsq; mundum temperat horis.

Homerus nennet sie cæli janitrices, ac portis cœli præesse ait, curamq; habere, vt modò serenum, modò nubilum sit cœlum. Weil auch die alten an den Himmel/ gleich als in ein stetigen Kalender / die theile der zeit an zu merken vnd zu beschreiben/ ihre augen erhaben vnd gesehen / Ist glaublich/ sie haben auch diese verenderung der Jehrlichen theile da wir ihund von handeln / von dem Auff vnd Niedergange des herrlichen vnd grossen gestirne des ORIONIS angefangen: Distumq; Oriona inde, quod ὄριων, id est, anni 4. tempora discernat.

### Von dem anfang des Winters/ Das ist/ das erste angehende viertel des 1595. Jars.

**E**s ist nicht ohne/ grosse Jahre (wie Annus Magnus / darnon gehandelt) müssen auch grosse theile haben / wie desselben zwey allein gemacht werden/ WINTER vnd SOMMER/ hier von ist der Winter vergangen/ vnd ist gewesen κατακλιση seu diluuium, darin die Welt erstlich vergangen: Der Sommer wird künsttig gehalten ἐκπύρωσις vel incendium, darin die Welt zum letzten wird fewrig werden vnd verbrennen. Quod Stoicos etiam sensisse Plutarchus & Cicero memorant. Ouid.

Esse quoq; in fatis testatur, & affore tempus  
Quo mare, quo tellus, conceptaq; regia cœli  
Ardeat, & mundi moles operosa laboret.

Was aber von diesem Winter vnd Sommer von den Platonis ist geschreht worden/ vnd von dem Cicero ferner angerühret / haben ohne zweiffel die Heiden/ gleich als in einem traume/ aus den Büchern der heiligen Veter/ gelernt. Unser Solarisch Jahr/ ob das wol kleine ist/ so macht vns die ☉ gleichwol 4. theile daraus/ als: I Winter. II. Mey. III Sommer. III Herbst.

Also wird vns die ☉ anfahen zu machen den Winter auff den 12. tag Decembris im alten Kalender / ist aber der Abend Lucie, den 22. tag aber im neuen reformirten ist der nechste tag nach S. Thomas / als dann erreicher sie

W

primum



primum punctum dodecademoris Capricorni den vormittag zu 11. vhren/  
vnd geschichte solcher anfang in dem 10. Hause des Himmels vnd folget & baldt  
im 11. in dem 20. grad  $\beta$  wird aber den 22. hernacher Retrogradus.

In dem auffgange steigen herauff die Dische/welcher Herr vnd Vorweser  
etwas fruer auffgestanden ist mit seinen geheimen Richte Zachariel, vnd leisset  
sich finden in dem 25. grad des Wassermans/bey welchem auch sofiret die Ve-  
nus sampt irem getrewen Hoffmeister dem Anael, im 17. grad/haben also im  
besitz das 12. Himlische Haus/welchs ist ein Haus der trawrigkeit/neids/nach-  
redens/berrugs vnd listigkeit. Mars ist mit seinem KriegsRath Zamael, in  
seinem eignen Feldlager/hat dasselbe mit wacht vnd aller notturfft nach gele-  
genheit versehen/vnd im Scorpion gerucket biß zum 26. grad des 9. Hauses/  
wird auff den 5. tag hernacher auffbrechen/vñ den Schinken zu aller geschwin-  
digkeit informiren. Saturnus vnd sein Præsident Oriphiel lassen sich finden  
als abgesetzte Ritter im 24. grad des  $\Omega$  in 6. Hause Retrogr. bleibt also biß  
auff den 12. Aprilis. Der  $\text{J}$  ist noch vnter der Erden im anfang des 3. Hau-  
ses mit ihrem geleitsman Gabriel / in ihren 1. Mansion Alnath / darinnen  
Herrscher Geniel ein vortrefflicher Fürste.

Nach der lehre Ptolomæi, machet vns præventionalem figuram der  
neue Mond/den 1. Decembris im alten/im neuen Calender aber den 11. auff  
den nachmittag zu 9. vhren/ in seiner 19. Mansion Allatha oder Achala, oder  
wie andere sie nennen Hycula vel Axala, id est, cauda in darinnen Amutiel  
Ampman ist/solches geschicht im 5. Hause des Himmels / darinnen die  $\odot$  vnd  
 $\text{J}$  den 18. grad  $\ddagger$  inne haben. Zu welcher zeit  $\beta$  im  $\Omega$  vber vnserm Horizont  
ansehet herauff zu steigen/  $\text{Z}$  vnd  $\text{g}$  gehen im 7. Hause herunter/  $\text{F}$  im 4. vñ  
ter der erden/Mercurius folget der  $\odot$  im 6. hause/auch im  $\ddagger$  sind nur 12. grad  
von einander.

Wem es gefelt kan den Winter ansehen von dem Occasu cosmico Orio-  
nis, weilen/wenn die  $\odot$  in  $m$  auffgehet/der Orion zugegen vntergehet. Oder  
aber von dem Arcturo (von welchem weiland D. Victorinus Schonfeld ver-  
gangen 1591. Jar kurzen bericht gethan) welcher stiger zeit alle Jar mit der  
 $\odot$  vntergehet den 12. Decembris / doch mus man ansehen den Meridianum  
von 50. graden vnd 50. Minuten/ aller 30 denen/welcher jm nicht viel vngleich  
ist.

**Vom ersten Monat dieses 1595. Jahrs/  
vnd seinen zufellen.**

**IANVARIVS Jenner / Hat XXXI. Tage.**

An dem



**A**dem letzten tage Decembris des alten Calenders / des noch lauffenden  
1594. Jahrs / den 10. Januarij aber des angehenden 1595. Jahrs /  
auff 1. vhr nachmittag / fället ein der newe Jammerschein in der 22.  
Mansion  $\gamma$  Zandeldena, vnter der Regierung des Gestrungen Gelie-  
lis, vnd geschicht solche Coniunctio  $\odot$  vnd  $\gamma$  im 19. grad  $\mu$  in dem 9. him-  
lischen Hause / in der stunde  $\gamma$  / darauff in 2 stunden folgen ein zusamenkunft  
 $\odot$  vnd  $\gamma$  / vertragen sich nicht allein vber ein zimlichs vñ leiderlichs wetter / son-  
dern nach ihrer Natur vnd eigenschafft / richten sie solches zur vnbeständigkeit /  
zu dicken schne wolcken / mit scharffen Sudwesten vnd Nordwesten vñ inden. Es  
sollen auch fleißige vnd vorsichtige Hausvater forge vñ aussicht haben abends  
vnd morgens zu Fehr vnd Liecht / jungen Knechten vnd Megden solchs nicht  
allzu woll vertragen / dann ihnen nicht viel daran gelegen ist / ob die Gans auff  
den Eyern steht oder ob sie sitzt / wenn nur alleine Junge daraus komet. Wel-  
che mit schweren Kranckheiten lange zeit hero beladen gewesen / versuchē ihur. d  
ihr heil vnd beste / dann / wann sie einen rechten verstendigen vnd erfarnen Me-  
dicum antreffen würden / möchte ihnen leichtlichen zur gesundheit guter rath  
mitgetheilet werden / es sind aber nicht alle gute Köche / welche lange Messer  
tragen / auch will es mit grossen worten / dar viele mit schwanger gehen / auf-  
gerichtet sein / dann die wollen den Sack nicht füllen.

Das erste Viertel fället auff den 8. Januarij / ist der dritte tag nach der hei-  
ligen 3. Könige / im Alten / den 12. tag aber im newen Calender / den dritten tag  
zuor ehe die  $\odot$  gehet in den Aquarium, auff den Abend zu 5 vhren / in der er-  
sten Mansion  $\delta$  Alnath, im Fürstenthumb Geuielis, solcher quadrat geschicht  
im 27. grad  $\nu$  im 11. himlische Hause / in der stunde  $\gamma$ . Trawet scharffe durch  
schneidende winde / darauff schne zu erwarten / welchem doch kein geseit / lange  
zu bleiben sol gegeben werden. Wer seinem gewerbe nach zu reisen / nehme die-  
ser zeit mit vorthail wahr / gewinnet er nicht nach seinem gefallen / so sol er doch  
wol ohne schaden bleiben / auch sol ers wol vier mal auffsehen / vñ im also nicht  
gelingen. Wer auch mit seinen verwandten vnd Freunden in neid vnd haf / in  
zank vnd widerwertigkeit gelebt vnd noch / vnd wolte gerne mit inen versünet  
sein / in Freundschaft hinferner / mit inen zu leben / den alten neid hars Keck auß  
zu ziehen / der brauche gute Freunde / die werden mittel vnd wege finden / alles  
auff beiden seiten freundslichen bey zulegen. Ein jeder sehe auch vor sich / dann  
trawe ist mislich. Diese zeit trawet viel Tuffwee / rotlauff / Wasser such / Vier-  
taage Febres. Drumb mügen sich vor andern wol vorsehen Geistliche vnd  
Welliche Potentaten.

Der alte Calender bringet vns auff den 15 tag den vollen Mond / auff den 25  
aber /



aber/ist der tag Pauli bekerung/ bringet in der newe zu 11. vhren nachmittag in  
der 8 Mansion Alnaza, id est, nebulosa vel nubilosa, darinnen verwalter  
ist Aninediel vnd geschicht solche oppositio oder gegenstande also / das die ☉  
ist im Wasserman/der ☽ aber im ♄/ die ☽ vnter der Erden in dem 4 der ☽ a-  
ber im 10. Hause oben am Himmel. Solches geschicht in der stunde 22 Ist ge-  
neigt zu kaltem/frostigem/doch vnbeständigem / mit vnterlaufsendem feuchten  
weiter. Viele freundschaften vnd verbindnissen werden gemacht vnd auffge-  
richt/Dargegen auch viel hader vnd zancet der Edlen sich von nichtigen din-  
gen erheben vnd auffstehen werden. Ein hohe Weibsperson / wird mit dem  
Tode einen gefährlichen rang außstehen/so sichs spiel wendet / wird sie all ihren  
feinden zu troß leben/bis in ihre gruben. Viel böse geschrey vnd böse Newe  
zeitungen werden vieler örter gehört werden/dann diese zeit sonderlich zu scha-  
den vnd vnglück gerichtet. Gott helffe den gefangenen/ dann inen zu dieser zeit  
ganz hefftig wird zugesetzt werden/darmit ihr Creuk vnd beschwerung noch  
geheuffet vnd vermehret / vnd zu einer langwürigen gefengnisse außlauffe / ge-  
schicht das widerspiel/dessen haben sie zugemissen. Die Jeger haben auch ih-  
rer sachen in hut/ vnd gedencen nicht wie das Sprichwort lautet/ Es sey all-  
zeit gut jagen/ aber nicht gut zu fangen/ sondern das wird vmbgekehrt / also/  
Es sey nicht allzeit gut jagen/sondern das fangen sey gut: Ein jeder hüte sich/  
vor schaden/ vnd verlasse sich nicht auff sein geschwindigkeit.

Viel dolores diaphragmatis, Herz vnd Brustwehe / Lungen vnd Le-  
bersucht/das hinfallend husten/ schnuppen / Wassersucht/Krebs (augenwehe/  
Aussatz/Sistel/ everfio ventriculi, mancherley art der Fieber/Phrenesis vnd  
die taubsucht werden manchen Menschen hefftig angreifen/ vnd gewaltig die  
Passion mit ihm spielen / suchen derwegen beyzeiten guten rath / vnd warten  
nicht bis so lange inen sehen vnd hören / ja alle sinne vergangen / wie ich vor  
vermanet/dann also wils sonst heißen.

Consilium medici quis sana mente requirat,

Frigida cum fato corpora victa jacent?

Quid scopulos prodest monstrare, viamq; docere

Cum natat in medijs fracta carina vadis?

Mercurius welcher den 22. Decemb:(wie vor vermeldt) ist im 24. grad  
retrogradus geworden/wird nun am 15. dieses im 13. grad widerumb di-  
rectus/wird seinen Kindern viel gutes thun / sie zu höhern ampten vnd digni-  
teren/nach alle seinem fleiß vnd vermügen promouiren/bis zum 15. Februarij/  
da Saturnus inen das widerspiel halten wird.

Am 17. den Morgen zu 3. vhren sehr frühe/kompt der Mond in seinem ab-  
nemen



nemen zu dem H in das 8. himlische Haus/spricht im ein Herk/ vnd tröset jr wegen seines rückgangs/mit welchem er den 25. Nouemb. am tage S. Cathrinnen/des lauffenden 1594. ist behafft worden/denselben auch bis künfftigen 12. Aprilis behalten mus/welchs denen / welche mit dem Bucher reuffel besessen/die armen schinden vnd schaben/ihnen nicht allein den Kock / sondern auch das Hembt / ja das noch mehr ist/das Brod aus dem Munde reissen.

**C** Das letzte viertheil gefellet in dem alten Calender den 22. tag Januarij/ im neuen aber iss der 1. Februarij / auff 2. vhren / nach Mittag / in der 16. Manlion v Azubene, vnter dem schutz Azraelis, vnd geschicht solchs in dem 12. grad m da die  $\odot$  das 8. Himlische Haus erreicher/in 7 stunde. Thut herein führen sehr schedliche mittelmächliche winde/ darauff trübe die schneluffe sich gefellen magt. Wer jekund ferne vnd langwirige reisen annimpt / demewirds nach seinem vorhaben nicht gelingen / sondern Wind vnd Wasser / wie man sagt/wird ihm zu wider sein. Die Kauffhandlung wird jekunde auch einen schwerē austosß leiden müssen/also das mehr verlust vñ schade darauff stehen will/dann in einem Jahre der gewir gewesen ist. Grosser hader / zant vnd vnwille entsethet zwischen Eheleuten/ zu reuffen vnd zu schlagen/also/das es nicht heist/herzliche Elselein/ mein gülden Martha / mein Herk/ mein einziger trost/ tu mihi sola places, Sondern du N. du N. hat mich der Teuffel bey dich gefürt/ hette dich Gott bey den Haaren / vnd ich bey den Füssen / die solle nicht ein Haar außgerupffe werden. Solchs aber hilfft nichts darzu/ es heist also/hastu mich genommen/so mustu mich behalten / es sey dir lieb / oder sey dir leid/etc.

Den Gefangenen vnd gebundenen erblickt ein holdseliger Sterne/vnd wehet ein süßer wind/also/das irer viele ohne jenige entgeltnisse zu iren freien füssen kommen/ vnd der gefengnisse erlediget werden.

Mördliche anschlege hoher Personen/ werden mit allem fleiß vberlacht. Gott der Herr aber/welcher der Gottlosen vornemen verhindert/wird solchs wunderlicher weise offenbar machen/ darmit der fromme gerettet/vnd die bösen sich selbst zu schanden machen müssen. Grosser abgunst wird gespüret an denen/ welchen man es nicht zuvertrauet / sondern welche bey einem her gehen/abend vñ guten morgen wünschen mit lachendem munde/ derselbe Mund spricht/Gott grüße dich/das Herz aber denckt / hüt dich / auff diese schleusset recht.

Odi etenim ceu claustra Erebi quicunq; loquuntur

Ore aliud tacitoq; aliud sub pectore condunt.

Viel sorgliche/hitzige Fieber werden hin vnd wider die jungen Leute sehr heuffig anfallen/darvon so bald / als sie wol meinen / nicht erlediget werden.

A ij

Den



Den Alten ist auch noch keine verschreibung/ darnor frey zu sein / gegeben worden.

● Der neue Hornung schein tritt ein nach dem alten Calender den 30. Januarij/nach dem neuen aber den 9. Februarij/ ist der nechste nach ascher- tage/den vormittag zu 7. vhren/in der 24. Mansion ꝛ Chadezoad, quod est tydus fortunæ, darüber vortwaler ist ein vortreffentliche intelligentia genen- net Abrinael, vnd geschicht solche illuminatio ꝛ in dem 12. Hause des Him- mels / in dem 19. grad ꝛ in der stunde ꝛ talre mitternechtige Winde werden auffwachen/vnd ihrem gebrauch nach trocken wetter mit Sonnenschein verur- sachen/wird sich aber bald umbthun. Wer nicht gerne alleine schlefft / vnd ei- nen gesellen haben will/welcher des nachts/ wenn er hustet oder niesset zu ihm sprechen sol/das dir's Gott gesege/oder/es bekomme dir wol/der mag jhr umb- sehen/doch in zucht vnd ehren/ das er ein sothanen bekomme. Grosse liebe vnd einigkeit vnter Eheleuten/ es wird aber bald einen umbschlag bekommen. Es thut auch dieser stande den Kriegsleuten einen frölichen muir machen/welche in sturm vnd freit sich vor ihren feinden gebraucht/ Leib vnd leben auffgesetzt vnd gewaget/ vnd sonsten in Schancken vnd Besakungen gelegen / vnd des lieben Geldes nicht viel bekommen/ also/das jhr sachen nun mügen besser werden.

Grosser geschwinder hoffart/welche beid Gott vnd den Menschen verhasset/ wird rechtmessiger weise gestraffet. Wunderbarliche new zeirungen aufge- sprengt. Es werden der ☽ Kinder des H Kindern grossen vberlast thun/sie eng- stigen vnd trengen nach ihrem gefallen/solchs thut melden die ☽ H vnd ☽ den 31. Januarij. Auch kompt der Mond zu dem 24 am selben tage / des Abends zu 7. vhren/im 7. himlischen Hause/vnd klaget jm hefftigen vber seine Kinder/ welcher gestalt sie ihrer sachen nicht genug thun/in ihrem stand vnd wesen/mehr nachlessig/als sie verpfflicht vnd zu thun schuldig/gefunden werden. Zwey tage zuuor verlesset ☽ den 4 / darinnen er sein Hoffhaltung gehabt/vnd nimpt dem H sein feste Burg der mp/ will auch einmal Herre darinnen sein / solchs wird Sachsen/Hessen/Thüringen/Marck/ Süllich/ Elene/Berg/ vnd andern dar- unter gelegenen ortten/keinen grossen vorthail bringen/Zusehen ist gut zum spie- le/ wird aufgießen das dreitagige Fieber / Apostemata, das sind hitzige ge- schwer/Gelucht/das Herzwasser/Hoffertigkeit im rücken/das Podogra/schwe- re vnd grimme Kranckheiten in der Haut.

Vom andern Monat dieses 1595 Jahrs,

FEBRVARIVS Hornung / Hat

XXVIII. tage,

Der



**D** Er newe  $\gamma$  kompt den 2. dieses in der nacht zu der  $\varrho$  vmb 1. vhren/ in  
das 4. Haus vnter der Erden/wecket sie aus dem schlaffe/verzetlet ihe  
Gallersey schand vnd laster/Hureren/Ehebruch/Sodomie/vnd derglei-  
chen/welche ihre Kinder/ alt vnd jungt/klein vnd gros/nicht allein die  
Wellichen / sondern auch die Geistlichen / welchen es zu thun/kein schew ist/  
reiben/mit vielen schrecklichen exempeln vñ worten/welche hieher zu sehen/mir  
nicht geziemen will. Darüber die  $\varrho$  erzürnet/vnd macht sich in aller eill auff/  
nimpt iren regreß/dasselbe/mit allem eiffer vnd ernste/ weil die Dbrigkeit solchs  
vngestrafet leset hingehen/ zu verfahren.

$\gamma$  Das erste Viertel wird eintreten am 7. tage des alten/des neuen Calen-  
ders aber den 17. ist der Freitag vor Reminiscere auff den vormittag zu 11. vhr-  
en/in der 4. Mansion  $\gamma$ genent Aldebaram. darnne herschet Azariel, vñ ge-  
schicht solcher quadrat/da die  $\odot$  ist im 8. der  $\gamma$  aber im 11. im 28. grad.  $\gamma$  in der  
stunde  $\varrho$ . Ist noch zur vnbestendigkeit gerichtet. Eillicher dinge vnnützer han-  
del wird vorgenommen. Auch vnter Feinden wird ein bestendiger vertrag getrof-  
fen. Auch sehe sich ihiger zeit ein Martialischer eyerschenmer wol vor/welcher  
mit einem worte sich leset in dz Darnisch jagen / lasse semen zorn nicht vor die  
ehre gehen/er mag gar leichtlich ein jegerstreich/welchen er einem andern zuge-  
messen/selbsten auff den kopff/wo es dar allein bey bleibē möchte/bekomen. Vom  
ferwer wird man auch hin vñ wider grossen schaden vernemen. In dem Berg-  
werck sol man Gott nicht zu hoch versuchen / sondern was er bescheret vor sich  
nemen/dañ es heist: Præsentem sapiens sortem retinere labora,

Quam dederint vitæ numina magna tuæ.

Quicumq; incertis inhiant, & certa relinquunt,

Histolida pœnam pro levitate ferunt.

Man wird vieler örter hören/das Cain viel Brüder nachgelassen habe/dañ  
mancherley zancel vnd vnwille wird vnter Brüdern vnd Schwestern/wegen  
ertheilung entstehen/also das der eine sich bedüncken leset/der ander bekome das  
meiste teil. Frankosen/schier/faulnisse heimlicher glieder/dazu erkündig lün-  
gen vñ leber/mit geschwindē blutspeien/werden denen/so der Veneri viel zu sehr  
mit dieser verpflucht gewesen/vnd noch sich brauchen lassen/zur besoldung.

$\odot$  Der Freitag vor dem Sontrag Septuagesima, ist im alten Calendar der  
14. Febr. im neuen aber der 24. vnd S. Matthias tag/bringt den vollen mond  
auff den nachmittag zu 2 vhren/24. min: in der 11. Mansion  $\gamma$  Azobra. vber  
welche Neciel gewalt hat. Vnd geschicht solche oppositio am 2. hause/darin  
der  $\gamma$  ist/vnd im 8. darin die  $\odot$  ist/im 9. grad der Jungfrauen/in der stunde  $\varrho$   
vñ noch bey vorigen wetter vorhreiben/doch werden mit vnterlauffen frostige/

Calte



falte winde/zur truckenheit geneiget/wo ferne z kein mittel drein schlage wird/  
welcher vber 2. stunde mit dem D in oppositionestehen wird/ vnd ferner mit  
F vber 7. stunde in trino aspectu. Diese zeit vergehet nicht ohne heimliche/  
arglistige / suchtsische anschlege/welche den auctoribus selbst/ wie dem Hunde  
das Graß bekommen werden/dann wol istts geredet / malum consilium con-  
sultori pessimum. Sehet fleissig zu ihr Kauffleut/ewer glück erwachet fron-  
te capillata est, post hæc occatio calva. den gefangenen stehe auch ein gros-  
ser trost vor/werden vnwissentlich gute intercessores bekomen. Den Schwan-  
gem wird Mißgeburt gedrauet. Kriegsrüstung zu Schiffe/ gros vnglück am  
Elbstrom. Vnuike disputationes in Religions sachen werden hin vnd wider  
im schwange gehen/solchs zu vnerrlassen/were wol nötig/das die Dbrigkeit ein  
fleissigs einsehen there/solche nach zu lassen/dañ wer nur ein mal mit dem Do-  
nar auff den rücken geworffen/der wil von stunden an die Religion meistern/die  
heiligen Schrifte martern/beugen vnd deuten/nach seines warmen zugedeckten  
Nimen/jimmerschwitzenden krafft vnd schein.

Am 15. tag des alten/am 25. aber des neuen Calend. fellek ein die oppo-  
sio vnd gegenstandt H vnd Z wird den Kunstliebenden / Procuratorn / Dra-  
corn/Advocaten/vnd dergleichen gesellen/ein warm bad zu richien/darin sie bei-  
de Füße verbrennen werden/vnd ihre anschlege hefftigen hindern.

Am 19 tage des alten/des neuen Calend am 1. Martij aber kompt die O  
zu dem Z bedeutet einen wolstand der Geistlichen vñ vbergibt die O dem Z den  
vorzug/also/das er hinfürter bis auff den 12 Septem. vor der O wird hergehē.

C Der 21. Febr. des alten/ der 3 Martij aber des neuen / bringt mit sich  
das letzte viertel/zu 1. vhr vor tage/in der 20. Mansion D Abnahaya, darüber  
Kyriel verwalter ist/vnd geschicht solcher quadrat / da die O ist im 3 himli-  
schen Hause vnter der erden/in dem 11. grad der X der D aber im 12. in der stun-  
de Q Es solte sich jetzt wol anlassen/ als wenn besserung zu hoffen / stehet aber  
nicht lange/ dann ein leiderlicher frost wird sich drein wickelen/ wird aber keine  
grosse hindernisse an dem fräen aufseem der Pflanken thun. Matthias wird  
auch die Wochen hin wasserige kalte zeit bereiten.

Den 23. auff den Abend zu 11. vhren kompt der D zu dem Z beratschla-  
gen sich eilicher beschwernis halben/da ire Kinder mit angefochten werden.

In gleichen komet diesen genannten tag zusammen die O vnd Q Was aber  
der Venert vor ein Metten gelesen wird/wegen irer Kinder welchen sie zu wil-  
len gönnet/vnd bishero nicht viel widerstand gehabt / wil ich in der Feddern  
lassen. Also mus von stunden an die Q vor der O herachen / auff das sie mit in  
die Karren kucken könne/solches wehret bis auff künfftigen 2. Decembris.

Am 27.



Am 27. werden coniungirt/ erstlich ♀ vnd ♁ zum andern / ♀ vnd ♁ zum  
dritten/ ♁ vnd ♁.

Am 28. auff 10. vhren vormittag/kompt der ☽ welcher seines scheines beraube  
ist/ zum ♀ vnd zu der ♁ klaget ihr gebrechen/ nimpt guten rath von jnen/vnd ei-  
let als bald zum ♁ welchen er auff zwelff vhren im mittel des Himmels antrifft.  
Solgen: s in 12. stunden trifft sie die ☽ an/darnach sie verlangen gehabt.

Werden also zu dieser zeit 5. Planeten gefunden in den Fischen/erstlich ♀  
als ein Herr derselben/darnach recepti ☽. ♁. ♁. D. allein ♁ von diesen gehet den  
Krebsgangt. Was dieser Congressus bedeut/ wird nicht alle haer gelt sein/dan  
grosser schads/natürlicher weise zu reden / durch zu viel Wasser / wird das siegel  
darauff drucken / Gott der ☽ Exce verhöre es / dann sonderlichen / darumb er  
wil gebeten sein.

### Vom dritten Monat dieses 1595. Jars.

MARTIVS Merz / hat XXXI Tage.

**D**er neue Merkschein tritt ein/nach dem alten Calender den ersten Mar-  
ij/nach dem neuen aber den 11. am abend Gregorij früe vor tage zu 1.  
vhren 42. minut. in der 22. Mansion D genent Zodevoluck vnter der  
regierung des gestrengen Celielis, vñ geschicht solche Coniunctio ☽ vnd  
☾ in dem 3. himlischen hause vnter der erden in dem 24. grad der Fische / in der  
stunde Veneris. Verheißt den tolln/vnsinnigen vnd nassen Fastnachts brüdern/  
nach irer art viel zu gut weiter/vnangesehen / das sie im truncken sein / werden sie  
doch der feuchtigkeit viel zu viel haben. Draver den Unterhanen grosse beschwe-  
rungen/vnglück vnd hindernisse der Schiffarren. Ursache wird zu mord vnd todt-  
schlag gegeben werden/welchem Gott der ☽ Err verstand verlieden hat/bitte vmb  
gnade denselbē zum besten zu gebrauchen. Die gesellen welche jrem rechten Mei-  
ster nicht han gehorchen wollen/nach jrem rechten Vater/dieselben werden jhnd  
jrem Stieffvater vnd stierechten Meister gehorchen/dann rechte wol ist gesagt:

Wer sich nicht wil mit nutz vnd ehren/ Der mus zu lest mit schmach vñ peyn/  
Vom rechten Vater lassen lehren/ Ins Leckers Schal vñ Disciplin.

Mercurius kompt den 6. tag widerumb zu der ☽ jhrem Herren/ vnd thut  
relation wegen derer dinge all/darumb er außgewesen/so jemand nun bey Herrn  
vnd Fürsten hohe vnd wichtige sachen zu handlen hat/mag sich diese zeit zu nütze  
machen/aber man sehe zu/wenig zu vertrauen stehe.

Der Sonntag Invocavit ist der 9. im alten/ vnd der Palmtag im neuen/  
in der tage zall der 19. gefellet das erste viertel den morgen früe in der nacht zu 2.  
vhren/in der 7. Mansion D genennet Aldimiack, darinnen herrschet Sekeliel,  
solcher II geschicht im 6. himlischen hause/darin der ☽ ist in 10. grad ♁/ die ☽

E

aber



aber hat das 2. erreichte/ist im 27. grad der  $\kappa$  in der stunde  $\zeta$ . wird eiliche schöne tage mit ungestümen winden/sampt nechtllicher kette vnd reiffe verursachen. Gibt guten gewin vnd verdienst in Kauffhandlungen. Viel newe/ langbeständige vnd gegründte freundschaft wird getroffen.

Den Mercurialisten werden schwere/ langwtrige vnd tödliche Kranckheiten zugemessen/vornemlich denen/so den 21. grad  $\Xi$  in ihrer nativitet/ im Horoscopto haben/müßen künfftigem vnfall/ so viel ihnen möglich begegnen.

### Von dem anfang des Frühlings oder des Lenzens welcher ist das ander theil dieses 1595. Jars.

**A**s ander theil des Jars / wird angefangen von dem eingange der  $\odot$  in das æquinoctialische vnd ferwige zeichen des  $\vee$  / als dann sind vns tag vnd nacht gleiche lang zum ersten male / vnd gehet die  $\odot$  zu 6. vhren auff/vnd zu 6. des abends vnter. Solcher eingang geschicht zu dieser zeit/nach dem alten Calender gerechnet/auff den 12. tag Martij/welcher ist Gregorij/nach dem neuen aber den 22. ist der Mittwoch nach Palmtag / zu halbweg 3. vhren des nachmittags. Vnd steigt zur selbigen zeit mit der wolgebildeten vnfruchtbaren Jungfrauen Lucida hydrae der andern 318 stellarum fixarum, der natur Saturni vnd Veneris/ im Horizonte herauff. Das Mittel oder Corcaeli beschleußt der vngelbde kalter Stier/sampt dem Siebengestirn / die da sind von der natur  $\delta$  vnd  $\nu$  quintæ magnitudinis. Cauda cygni vnd das große Pferd Pegalus gehen mit den  $\kappa$  vnter/darinnen der gütige Jupiter vnd die holdselige Venus gefunden werden. Das Mittel des Himmels vnter der erden / hat innen/der Scorpion/ neben der Alpheta vnd einen theil des Centauri. Sind also zu dieser zeit  $\odot$ .  $\nu$ .  $\delta$ .  $\zeta$ . in signo igneo,  $\delta$  in aëreo,  $\zeta$  vnd  $\eta$  in aqueo, darzu keiner in seinem eigenen Hause/aufgenommen  $\zeta$ . Hierauff ich nicht anders schliessen kan/ denn das der Frülhing sehr vnbeständig sein werde/ mit kalten nehen/hagel/regen/vnd doch sonst mit vnterwehenden Winden.

Dritte halbe stunde nach dieser figura introitali, das ist aerad auff 5. vhren/kompt der  $\nu$  zu dem  $\delta$  / sagt ihm zu/sie wolle den Ackerleuten ein Freund sein/ ihr Seen vnd Pflanzgen mit höchsten vermügen fort setzen.

$\odot$  Der volle Merkschein gefelt im alten Calender den 15. ist der Sonnabend vor Reminiscere, im neuen den 25 vnd ist der tag Mariæ verkündigung/darzu Osterabend/den nachmittag zu 7. vhren/in der 13 Mansion  $\nu$  Alhayre genennet/vnter der Regierung Iazerielis, vnd geschicht solche oppositio, da die  $\odot$  ist im 6. himlischen Hause/vnd der  $\nu$  in dem 12 in der stunde  $\nu$  / Ist zu kalter/ dunckler lufft geneiget/ Auch werden sich vernehmen lassen / Windbrausen vnd Hagel/ darauff sich die Sonne widerumb freundlich erzeigen sol. Gott



Gott wolle uns behüten vor fehrs not. Viel gutwilligkeit sol vnter den  
Leuten jetzt gespüret werden/ Ehrlicher gewin auff Kauffschlagen vnd Handtze-  
rungen. Die Reisenden werden auch kein grosse gefahr haben/doch/ zu Wasser  
wil ich niemand vor die Seereuber gut sagen/ alldar sehe ein jeder sein vorteil  
aus/dem schwachesten wil es gelten. Es haben sich jetzt in guter hut die Adlichen  
vñ andere hohe Personē/wegen vieler gebrechē/ welche inen zugemessen/dadurch  
irer viele/iren Freunden valediciren vnd den wegl ad patres wandern müssen.

C Der 22. tag im alten / ist der Sonnabend vor Oculi, der 1. tag Aprilis  
aber im neuen Calender / vnd Sonnabend vor Quasimodogeniti, bringt vns  
das letzte viertel zu 4. vñren/ auff den nachmittag/in der 21. Mansion D genen-  
net Albeldach, der vorwefser ist Bethaael, vnd geschicht solcher □ da die ☉ ist  
im 10 grad des V des 7. der ☉ aber im 11. grad L/ des 4. Hauses vnter der er-  
den/ in der stunde ☉. Wird noch anhalten mit scharffen kalten winden. Hæc  
mansio complet tertiam coeli quartam. Wer gesinnet ist beständige Gebewe  
auffzurichten/der selbe lege zu dieser zeit die Fundamenta vnd grundwerck / ver-  
seumpf ers / so folget drauff das pœnitet, Thut noch hin den Wandersleuten  
glücklichen fortgang bezeichnen/ ihr gewerb vnd handtierung zu vermehren. Un-  
glück steher vorhanden/ den Bergkleuten/welcher aufgabe die einname vngleich  
vberreiffen/ vnd zum mercklichen schaden führen wird. Auff verfolgung der Ge-  
lerren wird mit höchstem fleiß gemacht / vnterim schein grosser freundschaft / es  
wird aber solchen Ohrenstechern bekommen/ wiederum Hund das Gras fressen.

Qui duplices versant animos in pectore falso,  
Conanturq; dolum iungere amicitia.  
Quos violare student ipsi, violantur ab iisdem,  
Iusta; non iustæ præmia fraudis habent.

● Am Sontage Lætare, ist der 30. Martij im alten/aber am Sontage Mi-  
sericordia, ist der 9. Aprilis im neuen Calender / bekommen wir den neuen A-  
prillschein auff den nachmittag zu 7. vñren/ in der 28. Mansion D genennet Al-  
botham, quæ quartam coeli quartam complet, vber welche herschet ein ge-  
waltiger Fürste/mit namen Annixiel, vnd geschicht dieser Coitus in dem 6.  
himlischen Hause/in dem 18. grad der ☉ in V. in der stunde Z. Ist geneiger zu  
der vnbeständigkeit. Noch sag ich/wer wandern vnd reisen will/mag ihund sicher  
ohne jenige befahrung seines lebens thun/den er wird nun durch kommen/ da er  
auff ein ander zeit wol vor bleiben mus. Da vnter Ehesentē/sonst lange die Helle  
gebawet/mit liebe keinen bißten gefressen/sondern sich teglich vmb die Haar gezo-  
gen/ ein zettergeschrey mit großem vnheil geführt / mügen jekund auch leichtli-  
chen zur einigkeit retten/vnd ein Christliches leben führen.



Gott der Herr helffe vnd tröste die Gefangenen/stercke sie vnd gebe jnen gedult in ihrem Creucke/dann der trost jrer erledigung ist gar geringe.

Die Luciones vnd kargen Filze/welche noch Gott/noch seinen Heiligen den geringsten heller opfferen/werden ihre Schätze/welche sie veragaben/nicht alle wider bekommen/sondern von denen gefunden werden/welche gute Gefellen darvon sein.

Hin vnd wider werden auch selkame/wunderbärlische newe Zeitungen außgesprenget von mord vnd todschlag/auch von vielen fallen von der höhe.

Königliche vnd herrliche Legationes werden abgefertiget/nützliche dinge/dar Land vnd Leuten angelegen/zu tractiren vnd zu handlen.

Die Eltern werden grössen jammer an ihren Kindern sehen/also das vielen der Tod besser were als das leben/auch sollten die Eltern selbst/sich dar frey vor zu sein nicht gedüncken lassen.

### Vom vierden Monat dieses 1595. Jars.

APRILIS Aprill/ Hat XXX. Tage.

**D**er D kompt zum P den 1. tag auff 12. vhren/im 9. grad 8 im 11 himlischen Hause/machen einen rarschlag ire Kinder anzureizen/ viel listige heimliche Practiken anzurichten/auffrührisch sein/vnd sich wider ihre Obrikeit aufflehnen.

Den 4. dieses/ist im neuen Calender der 14. tregt sich zu ein feindseliger gegenschein Saturni vnd Marris/H im 17. R. 8 im 17.  $\infty$ . bedeut grossen schaden den Rittermessigen/Obristen vnd Heuptleuten/ vnd keinen guten zustand der Geistlichen in den Klöstern verschlossen/ dann ihnen insonderheit schwere Melancholische gedanken das Herze gar einnehmen werden.

Den Montag nach Judica ist den 7. im alten/den Montag aber im neuen/auff dem glockenschlag 1./gesellet das erste viertel in der 8. Mansion D genener Alnaza, darüber Feldobrister ist Ananedi. Vnd geschicht solcher da die O ist im 9. himlischen Hause im 26. grad 8 vnd der D im 12./in der stunde D verheisser schöne/doch windige küle tage. Eines hohen Heupts gefangenise/vnd anfangt eines langwirigen leidts/ist zuermuten/uber geschwinder Hoffart/Hurereye/vnd schande bekommen ihren lohn.

Selkame vnd wunderliche anschlege werden gemacht / welche zum guten nicht gereichen/derwegen neme ein jeder des Arzi augen zu hülfte. Draber ferret auff dem Wasser vngluck/belagerung eillicher Sted. e/eröberung starcker festungen/auch des gemeinen Mans verderbunge.

Der volle Aprill /welcher vns noch gnüg brillet/gesetzt auff den 14./Ist der Montag





Montag nach Palmtag / im alten / im neuen Calender aber gefelt er auff den Montag nach Cantate, vnd ist der 24. dieses den vormittag zu 3 vhren / in dem 4. grad M in der 15. Manlion **D** Azubone genant/deren Amytman ist Azeruel,

### Von einer Finsternisse dieses vollenmonds.

**D**er das erste werden wir ein Finsternis haben an dem Mond den 14. Aprilis den morgen vor tage zu 3. vhren / gerechnet nach dem alten / nach dem neuen reformirten Calender aber geschicht sie den 24. tag/in dem 4. grad Scorpionis/ gar nahe bey dem Drachenschwanz/ in dem 8. Himmlischen Hause nympt sie ihren anfang/ quæ domus est mortis, vnd endiget sich in dem 7. quæ est seruorum, inimicitia, aduersitatum, belli &c. vnd wird gros sein vber 19. Punct. zu welcher zeit der 10. grad  $\gamma$  in dem Horoscopo gefunden wird/mit desselbigen spiritu Malchidael. Mars welcher ein Herr ist des auffsteigenden zeichens vnd auch zugleich ein Herr der Finsternisse/ oder loci affecti, wird mit seiner intelligentia oder spiritu Zamaele gefunden in dem 26. grad des  $\pi$  in dem 11. Hause/welchs dem **H** zustehet / derselbe aber wird gefunden vnter der erden in dem 5. Hause in dem 17. grad des hitzigen Löwen / gerads 4. grad von dem Königlichem sterne/ Cor Leonis genant/oder als in die Arabes nennen Kalb eleced/de natura Iouis & Martis.  $\zeta$  ist in dem 12. Hause/in dem 22. grad der **K** Venus ist am selben ort recepta in dem 20. grad. lassen sich also diese drey erstlich **S** darnach **Q**. zum dritten **Z** / vor der **O** auffgang sehen/ So jemand lust hat der mag dar achtung auff geben/vnd sie in dieser ordnung obseruiren/als sie gesehet sein. Mercurius wartet auff seinen Herren / vnd folget ihm mit fleisse/vnd wird in dem 21. grad des  $\delta$  dir. gefunden/bey dem Siebengestirn/ darneben 2 grad von dem capite Algol einem bludürstigen sterne de natura **H** vnd  $\zeta$  2 magnitudinis/es wird aber gerührer **Q** in 4. tagen ein Krebsgenger in dem 22. grad.

In 39. Jaren ist keine Eclipsis in dem **m** gewesen/dann im Jar 1556. den 2. Noüembris den morgen zu 5. vhren ist ein sehr grosse Finsternisse der Sonnen gefallen in dem 19. grad Scorpionis in das erste himlische Haus/ zu derselben zeit ist **Q** gewesen in dem 11. **H** in 6.  $\zeta$  im 2. **S** im 10. Haus. Vmb diese zeit vor vñ nach sind gestorben der Pfalzgraff Friderich/die Erzbischoffe zu Trier vnd Eölen/Auch ist ein schrecklicher Cometa gesehen/ der Türcke hat Sigerth vnd ander Festung mehr eingenomen. Der Krieg in Inffland erstanden / hierauff folget der Krieg zwischen dem Bayff vnd Keyser. Sales eingenomen/ Valenz erobert / die Schlachrung vor Quinfin / ein grosse expeditio imperij wider den Türcken/ grosse Zerwung im Niderlande/vnd dergleichen gedencwürdige geschichte.



Den 19. im alten ist der Ofterabend den 29. im neuen Calender ist an Creutz  
wochen abend auff 8. vhren vormittage/kommen zusammen Z vnd Q in dem 10.  
himlischen Hause / sind beide in dem 32. grad der Fische / wird verheiratunge  
zwischen hoher Potentaten Kindern verursachen.

C Den 21. ist der Montag in den Ostern/im alten Calender/ den 1. May a-  
ber/ist der tag Philippi vnd Jacobi/ in dem neuen/ auff den abend zu 5. vhren/  
bekommen wir das letzte Viertel/in der 23. Mansion D genennet Albeldach, dar-  
innen Jendrich ist Bethnael, in der stunde O welche ist im 7. himlischen Hause/  
im 10. grad S vnd der Dim 4. Hause vnter der erden/in dem 14. grad 22 Sags  
noch von kalten reissen / vnd Mitternechtigen Winden. Ein jeder sey auch ge-  
warnet sein Fehr in guter hut zu haben/ darmit im kein schade / welchen andre  
neben im zum höchsten nicht beklagen haben mügen/ geschehe. Viel Gefangene  
werden jehiger zeit/ vber aus sehr erfrewet werden/ welche irer langen vnd schwe-  
ren gefengnisse erledigung in erwartung sein/ darmit sie aus der Finsternisse an  
das Licht/welchs ihnen sehr tewer gewesen kommen mügen.

Den 23. den Morgen sehr früe zu 1. vhren/ kompt der D zu dem S in das  
erste Himlische Haus/ zu rachs schlagen/von hader/ Zanck / vnd vneinigkeit/ von  
grossen verbindnissen der Herren/ Fürsten vnd gewaltigen/die rache/ dar sie vor-  
langst nachgestanden/vber ihre feinde/ aufzuführen.

Den 27. gehet Q in den V. Wird ihren Soldaten ein feiste Suppen be-  
gessen/daran irer viel den Tod fressen werden.

● Der neue Mey gehet an/nach dem alten Calender zu rechnen den 28. Apri-  
lis/ist der Montag nach Qualimodog. nach dem neuen ist der 8. May / vnd  
der montag nach Exaudi, den morgen früe zu 10. vhren/in der 2. Mansion D ge-  
nennet Albochan, darinnen verwalter ist Enediel, vnd geschicht solcher con-  
gressus O vnd D in dem 10. Himlischen Hause/in der stunde O bringt vns wet-  
ter nach vnserm wünschden/darmit die Gärten vnd Aclers nach notturfft mügen  
versorget werden/trübe weiter mit vnterlaufenden regen/ hat man sich auch zu-  
uersehen/dar wird der □ Z vnd O nag vermügen heissen.

Sehr grosse vnterwe wird hin vnd wieder gespüret werden an denen in-  
sonderheit/welchen mehr als sonsten jemand vertrawet / wird darauff recht wol  
quadrirt.

Alterius vitæ mala, perniciemq; fruentes,

In laqueis vidi sæpè perire suis.

Hanc etenim fraudi pœ nam Deus addidit æquus,

Vt premat auctoris sæpius illa caput.

Auch ist wol zu besorgen/man werde von grosser Leute Ehescheidungen viel  
zu viel



zu viel hören müssen/ weils Länge im fassē gewesen/ aber nun erstlich an die Luft kommen/ Auch viel betrüßige / daran aller trost vnd hoffnung vergangen/ werden wider auff die Beine kommen/nach frein gefallen auch gehen vnd stehen können.

Westphalen wird ohn besonder Creutz vnd beschwer nicht bleiben / sondern andern Landen newe zeitung darvon geben. Alt hader vnd zancck zwischen Brüdern/ wird gar weislich durch Verwandren vnd gute Freunde componirt vnd beygelegt. Viel Chalmata vnd frevorstralen wird am Himmel gesehen werden. Auch wird grosse Verretorey vnter den Kriegsleuten vmbgehen / wird aber in das werck gar schwerlich gesteller werden.

Die Schwangern haben sich jetzt viel vnd mancherley zu besorgen/ wegen Mißgeburts/ vnd andern zufälligen vnglück.

## Vom Fünfften Monat dieses 1595. Jars.

MAIVS, May / Hat XXXI. Tage.

**A**ls erste  $\square$  bekommen wir den Dienstag nach Misericordia, ist im alten der 6. May/ im neuen den Dienstag zu Pfingsten / ist der 16. im neuen Calender/ auff den nachmittag zu 8. vhren / in der 10. Mansion  $\mathcal{D}$  genennet Algeliöche, in welcher Stadthalter ist Ardehiel, vnd geschicht solcher quadrat wenn die  $\odot$  ist im 24. grad  $\delta$  im 6. Hause des Himmels/ der  $\mathcal{D}$  aber im 18. grad  $\alpha$  im 9. Hause / in der stunde  $\mathcal{J}$ . lasset sich an zu herlichen schönen wetter/ mit fruchtbaren regen/ welche Laub vnd Grass mit gewalt aus der Erden ziehen werden. Der Kauffman sehe zu weine er auff den Abend den Beutel oder die Taschen in verwaruma thut / es gilt gleich das Geld sey gezelt oder nicht Ein sehr guter zustand der Geistlichen/ vnter welchen viele zu höhern digniteten vnterschenlicher weise erhoben werden.

Über eine halbe stunde kompt der  $\mathcal{D}$  zum Saturno in das ander Himlische Haus/ belageret vnd treget gros mitleiden mit des  $\mathcal{H}$  Kindern ihrer erlichen/ als nemlich den Censuern/ Mönchen/ Nonnen vnd Beginen / welche nach res Herren/des  $\mathcal{H}$  revolution grosse Kranckheiten haben/ das gele Wasser/drey vnd viertägige Fieber/ dürre Husten / vnd vberflüssige Phlegmata. Klaget darneben vber die Bueherers vnd andere vnrechtfertige Menschen / mit was financkerey/schinden vnd schaben sie treiben gegen ihren Nechsten.

● Den Dienstag nach Jubilate/wenn die  $\odot$  allbereits in die  $\mathbb{II}$  gangen / ist der 17. im alten/ den Dienstag aber nach Trinitatis, ist der 23. im neuen Calender/ auff den Mittag zu 12. vhren tritt ein der volle Mond / in der 18. Mansion  $\mathcal{D}$  genennet Aldeb. darinnen herrschet Egibiell / zur zeit dieser opposition, ist die



ist die  $\odot$  oben in corde caeli im 1. grad  $\text{II}$  der  $\text{J}$  aber besitzt in um caeli, das ist den giffel des Himmels vnter der erden. Wird sich eines gnedigen wetters anmassen/wird mit regen vnd Sonnenschein ganz bequem zu allerley wachschumb/ Etlicher wegen solte es wol auff donner vnd bliz außlauffen vnd grosse Wasserflut verursachen.

Auch werden sich außfundig machen allerley Coniurationes vnd seditiones wider die Fürsten vnd gewaltigen/mag derwegen ein jeder seiner sachen wol acht haben/dann ein klein Feind ist nicht zuuerachten.

Es mag auch wol ein grosser Herr seines lebens jhr woll in acht haben/vnd das letzte nicht außsauffen.

Es wird gar gemeyn sein/Heyrwehe/Zipperlein/wassersucht/die rote ruhr/lehmunge / schwindsucht / hitzige brennende Blattern/ Brustkrankheit/Krebs/ augenweh/vnd mancherley art Fieber.

$\text{C}$  Das letzte viertheil/tritt ein den Dienstag nach Cantate, ist der 20. May im alten/im neuen aber der dreissigste / auff den nachmittag zu 11. vhren / in der 25. Mansion  $\text{J}$  genemmet Sadalabra, in welcher das Regiment führet Aziel, zur zeit dieser quadratur ist die  $\odot$  im 4. Hause vnter der Erden/im 8. grad der Zwillinge/der  $\text{J}$  aber im 1. des auffgangs im 8. der Fische. Ist zu tiebler luft / obs wol die nacht sich zur feste stelt/ gesimmet. Tempus hoc est congruum ad obsequium & vindictam, destruit inimicos, facit divortium, confirmat carceres, & aedificia, accelerat nuncios, facit ad maleficia contra coitum, & ad ligandum quodcumq; membrum hominis, quod non possit facere suum officium. Ein jeder gebe achtung auff seine Schanze / auff das der Weiber vngedult verhütet werde.

Am abend der Himelfart Christi/ ist der 28. May/ im alten / am Abend aber Medardi ist der 7. Junij / im neuen Calender bekommen wir den neuen Brachmon/auff den nachmittag zu 11. vhren/in der 5. Mansion  $\text{J}$  genemmet Alckadaya, darinnen Hauptman ist ein strenger Helt Gabiel, dieser Coitus  $\odot$  vnd  $\text{J}$  geschichte im 4. himlischen Hause / vnter der erden / darinnen die  $\odot$  besitzt den 15. vnd der  $\text{J}$  den 11. grad der Zwillinge. Zu dieser zeit helt der gürtige z die Schilwacht, Verheisset sehr schön fruchtbare wetter.

### Vom Sechsten Monat dieses 1595. Jars.

IVNIVS Brachmon / Hat XXX. Tage.

**S** In ersten dieses im alten/ist der Sontag Exaudi, den 11. aber im neuen/ist der 3. Sontag nach Trinitatis, auff der nacht zu 11. vhren komen zusammen im Orient/Jupiter vnd Mars an dem aequinoctialischen  $\vee$ .  
Im



im auffgang wird sehr schön vnd lustig anzusehen sein/wer sie nicht kenne/kan sie als dann kennen lernen/die Barren werden sagen / es sein zwen Morgensterne/ bald hierauff folget Venus im 8 wird auch sehr schön anzusehen sein /als denn wird der gemeine Man sagen/er habe drey Morgensterne gesehen. Hierauff wird folgen/donner blixen vñ ungewitter/bleibt solchs aussen/mag man sichs verwunderen. Es wird auch diese zeit viel Martialishe hendel an das Liecht bringen/welche Teutschland zu gut kommen werden/weil der gütige Jupiter/welcher alles zum besten richten wird/ zum 8 in sein Haus den V /darunter Teutschland gelegen/gesellet.

Den Donnerstag vor Pfingsten ist der 5. im alten/vnd der tag Viti ist der 17. im neuen Calender/tritt ein das erste Viertel/ in der nacht zu 1. vhren/in der 22. Mansion D genennet Azarpha, in welcher Heuytman ist Abdizuel, welches schier biß zum künfftigen vollen Mond zu schönen lustigen wetter geneiget / darzwischen gleichwol vnbestendiger Wind wird gespüret werden.

Ein hastiger anlauff geschwinder Kraanchheit vermuthlich. Viel vnd mancherley böse geschrey. Glücklicher zustand der Schwangern. Auff dem Wasser grosser gewin. Im Bergwerck gros gefahr. Guter trost für die Gefangenen. Viel gebrechen an gesichte vnd den Ohren.

Den Mitwochen nach Pfingsten/im alten ist der 11. Junij/den Mitwochen aber vor Johannis/ist der 21. auff den Nachmittag/zu 9 vhren 53. minut. feller herein der volle Mond/ in der 20. Mansion D genennet Abnahaya, darinnen herrschet Kyriel, zu welcher zeit die ☉ besicht/das 5. himlische Haus/ der D aber das 11. Ist geneigt zu gewulckeren / doch nicht lange bestendigen wetter/welchs sich zu donner vnlangst anlassen wird. Umb diese zeit sollen viel herrliche Legationes vorgenommen / vnd zum glücklichen aufgange gebracht werden. Ein vornehmer Kriegsherr/welchen sonst lange das glück/ seine Feinde nider zu legen/bey gestanden / wird sich selbst verwarlosen / mit seines vnterhabenden Kriegsvolckes/grossen nachtheil vñ schaden. Bösem rathe. welcher nie gut that/wird vnweisslichen gefolget. Frauen vnd Jungfrauen schender / werden ihr verdieneten lohn/darnach sie gestanden/mit allem nutz bekommen / vnd sich bey jedermenniglich ein grosse schande an den Hals hengen. Die Podagrici sollen ihund auch jr lauffen lassen/ es wil ein vmbschlag nemen/ gefehrliche husten vnd blutspeien/sampt Pestilensischen hitzigen Fiebern werden gemein sein.

Von dem anfang des Sommers/welcher ist das Dritte

Theil dieses 1595. Jars.

Vn den ihr gerürten vorhergehenden vollen Mond / gehet der Sommer an/nach der Lehr Ptolomæi. Nach gewisser rechnung aber vnser Horizont/

D

het er



Bei or an mit dem eingang der ☿ in das feuchte zeichen des Krebs/ zu welcher zeit dann der langste tag vnd die kürzeste nacht einsetzt/welchs denn geschicht diß Jar auff den 13. tag Junij des alten/den 23. aber des neuen Calenders / auff 1. vhr den nachmittag/vnd geschicht solcher eingang in dem 9. himlischen Hause. Vmb diese zeit gehet vber den Horizont herauff die himlische Wage/ bey welcher sich sehen lassen Lucida coronæ, oder Alpheta, secundæ magnitudinis, von der natur ♀ vnd ♀. Gegen vber im vntergange erscheinet venter ceti, dem ♄ zuffendig/vber den Meridianum streicht herauff Canopus, welcher Saturni vnd Iouis art ist. Venus domina ascendentis ist in cuspide 8. domus, ♀ vnd ♄ im 6. H oben am Himmel/wird dir. gefunden/der ☉ folgende / die andern alle gehen vor der ☉ her.

Aus diesem alle vermercke ich/der Sommer werde den stich zu enffersten nicht halten/oder bestendig weiter geben/sondern mit schadhafftigem vngewitter/starckem plahregē/mit vffgelauffenē geschwulle weiter darauff doñer erfolget/sich erzeiget.

Der tag Corporis Christi, ist im alten Calender der 19. Peter vnd Paul/ aber im neuen/st der 29. bringen vns das letzte viertel/auff den nachmittag zu 5. vhren/in der 28. Mansion 2 genennet Albotham, deren vorwoser ist Amnixiel, wird herlichen Sonnenschein zur erndte sehr bequem einführen. Viel falsche verretterliche practiken vnd anschlege werden jekund offenbar / darmit sie ins werck (zu verhütung grossen Zwiespalts vnter Freunden) nicht mügē gerichtet werden.

Den Freitag nach Johannis des Teuffers/ist der 27. Junij/im alten Calender/am abend Chiltani/ist der 7. Julij/des neuen/trit ein der new Hermon den vormittag zu 8. vhren/in der 5. Mansion 2 genennet Alchataya, deren vorstender ist Gabel. Solcher congressus geschicht im 11. himlischen Hause / im 14. grad ♄ wird bey voriger witterung bestendig bleiben/die erndte zeit auch fleißig helfen fortsetzen. Bezeichnet grosse auffruhr in Italien/vnd innerlichen mord vnter den Geistlichen. Handtierung vnd gewerb halben mit frembden außländischen Bölcern/wird grossen nützen bringen. Es werden sich jkiger zeit dieselben/welche der gückseligkeit/ fressen vnd sauffen sich tag vnd nacht besteißen/ in gefahr ihres lebens stellen.

Turpe voluptatem sectari velle palato;  
 Sit satis urgentem pellere ab ore famem.  
 Nam gula non paucis multorum sæpè malorum,  
 Et gravis interitus deniq; causa fuit.

Vom Siebenden Monat dieses 1595. Jars.

IULIUS Hewmon hat XXXI. Tage.

Den



**D**en 4. dieses im alten/den 14. im neuen Calender / gefellet den morgen  
zu 7. vhren das erste viertel/in der 14. Mansion D genemet Achureth,  
vnter der Heupmanschaft Ergedielis. Erkleret sich sehr schön / wie  
lang es bleiben wird / gibt die zeit. Thut viel vnd mancherley vnglück  
der Thiere im Wasser betreffigen. Es werden viele herrlicher verheyraunge vnter  
denen vom Adel angefangen/mit bestendiger vñ langwiriger liebe. Die berrie-  
figen haben jetzt einen guten mut/ denn ihnen ein fröliche Boischafft sol gebracht  
werden. Die Schiffarten sollen glücklich vollenbracht werden/vnd gros glück  
zu Wasser. Aber wie es den Wandersleuten ergehen wird/ist nicht hoch zu rüh-  
men. Lasset sich auch zu dieser zeit viel geschrey von Diebstal / rauben vnd bren-  
nen/neben andern heimlichen verbündnissen/ hören.

Den Freitag vor S. Margareten ist der 11 dieses / im alten / am abend  
Marie Magdalene / ist der 21. im neuen Calender / bekommen wir das volle  
licht/den vormittag zu 9. vhren in der 22. Mansion D genent Zodeboluch,  
vnter der regierung Abrinaelis, vnd ist die  $\odot$  im  $\odot$  des 27. grad / das 11. Haus  
inhabend/der  $\odot$  im 27  $\odot$  in 7. sich haltend/in der stunde 6. Dieser ob er sich wol  
zu donner wetter vnd vngestümigkeit ansehen lasset. Es werden viele durch ire  
Zungen sich selbst/ in grossen nachtheil vnd schaden setzen / sollen derwegen diß  
berrachten.

*Eximia est virtus, rabidæ convitia linguæ.*

*In decus & laudem vertere posse suam.*

*Nesciet id, doctas qui non perceperit artes,*

*Est proprium magni Rhetoris illud opus.*

Zu dieser zeit werden gedrawet/ Lendenweh/ seitenstechen/ achsel vnd rücken  
wehe/ Pestin/der schlag/die gelbsucht/Magenweh/ Euerho ventriculi / Hals  
oder Kelen geschwer/vnd dergleichen.

Den Sonnabend vor Marie Magdalenen/ ist der 19. im alten/der 29 im  
newen Calender/ist der nechste tag nach Panihaleon/des vormittags zu 10 vhren/  
tritt ein das letzte viertel/in der 2. Mansion D genent Albochan, vnter der regie-  
rung Enedielis / Thut zu einem bestendigen wetter schreiten/nur ins Feld / vnd  
mit fleiß gearbeitet. Versorget euch auch mit einem guten truncke / denn es will  
euch selbst gelten. Auch sehe sich weißlichen vor ein berühmter Man / das er  
vmb geldes willen sich nicht berriegen/vnd ein Weib an den Hals hencken lasse/  
welchs einen bösen aufgang gewinnen magt. Auch solte sich wol mord vnd  
todschlag/ wegen Erbguetern erheben. Eines grossen Potentaten abgang zu be-  
fürchten/heimliche verborgene scheke werden sich offenbaren. Insonderheit wird  
viel vñ grosses Heupwehe regieren/dardurch etliche zur fantasey geraten mügē.

D ij

Den



● Den nechsten tag nach S. Jacob/ist der 26. Julij des alten / den 7. Augusti aber im neuen Calender/bekommen wir den neuen Augustmon / den vormittag zu 8. vhren/in der 9. Mansion D Archaam genennet / welche verwalter ein vorrefflicher Held Barbiel genant. Vnd solcher Coitus geschichte im anfang des 11. Hauses/in der stunde Martis. Gewulcket/wenig wind/doch meistlich zu Sonnenschein gerichtet. Wegen dieses stands/ werden viel hader/zanck/vñ lange zeit gewerete zwispaltungē vertragen/solten auch wol (welchs Gōtt der H Erre doch gnediglichen verhüten wolle)der erndte schaden zu bringē sich bestreissen. Viel heimliche Practiken/anschlege vnd verretterey werden zugerichtet/ auff etliche Festungen vnd Stedte/dieselbigen sehen wol zu weine sie vertragen / wen sie einlassen vnd herbergen/ stehet auch zu besorgen/ die Obristen vnd Regenten/ sollen selbst nicht trew sein.

### Vom Achten Monat dieses 1595. Jars.

AVGVSTVS Augustmon/hat XXXI. Tage.

**A**ls erste viertel rit ein nach dem alten Calender den 2. tag / nach dem neuen aber den 12. auff 11. vhren vormittag in der 17. Mansion D genent Alchil, deren Stadthalter ist der Manhafte Adriel, in der stunde ♄. Ob sich diß viertel mit vnlustigen wetter zu winden vnd regen geben werde/sol solchs doch kein bestand haben/sondern viel mehr zu schöner witterung vñ sonnenschein gedeien. Glückliche schiffart. Abgang eines vornemen Potentaten. Zanck vnd streit vnter den Geistlichen. Gros jammer an den Kindern/Rück vnd Leidenwehe/solche meistlich an der ☉ Kindern.

☉ Am abend Laurentij/ist der 9. im alten/den Sonnabend aber nach Maria Himmelfart/ist der 19. im neuen Calender / haben wir zu gewarten den vollen Mond/auff den nachmittag zu 10. vhren/in der 24. Mansion D Sadabath, darinnen Abrinael verwalter ist/zur zeit dieser opposition ist die ☉ im 25. grad ♄/ im anfang des 4. Hauses/der ♃ aber im 24. grad ♀ im anfang des 10. Hauses. Thut sehr gute vertroftungē zu herrlichen schönen wetter geben/vnd denen/welche an solchen ortten wohnen/dar die erndten so spere sellt/ein gute hoffnungē vnd thun machen. Vor die Kriegsleute ein gewünschte zeit. Gros herkeleid vnd beschwerisse des gemeinen Mannes / Feurzeichen gegen Norden. Großer schade vom feur/drumb lasse sich ein jeder warnen. An den ortten/da das sterben der Pestilence / Brüne/ blutgangē / vnd andere gefehrliche Kranckheiten eingerissen vnd eingewurckelt / wird grosser jammer vnd noch sein/ also / das es unerbarmen.

Der ♃ seket sich vier stunden nach dieser opposition, dem Saturno auch zu gegen. Den 12. tompete ☉ zu dem Saturno in dem 28. grad des hitzigen Löwē / tractiren



tractiren wunderliche dinge von ihren Kindern/welche an diesen ortte nicht nöthig  
zuschreiben/sondern an einem andern ortte/da es sich besser schicken will. weislich-  
tig sollen tractire vnd gehandelt werden. Also sehet H nun mehr an vor der **O** her  
zu lauffen.

**C** Den Montag nach Marie Himmelfart ist der 18. im alten / am abend aber  
Johannis euheupinis/ist der 29 im neuen/tritt ein das letzte viertel/den morgen  
frühe zu 2. vhren/wird voriges wetter noch stercken helfen. Grossen schaden spürt  
der gemeine Man an seinem Viehe. Brünget viel böses zum guten ende / gibt vr-  
sach zu beständiger liebe/von abfertigung newer Legation wird gehandelt werden/  
Grosser mutwill wird gegen sein Vaterland getrieben. Auch wolle niemand set-  
nen Feind zu geringe halten. Auch werden viele in irer meinunge vnd hoffunge  
betrogen/ die sollen diß bedencken.

Defituit si fortè tuum fors lubrica votum,

Succumbens animo deijciare cave.

Nempe vices hominum rebus DEVS addidit æquus :

Quod negat illa, sequens forsitan hora dabit.

**●** Der 25. Augusti/ist der nechste tag nach Bartholomæi im alten / der 4.  
Septembris aber/ist der Montag vor Marie geburt / im neuen Calendar bringe  
vns den neuen Herbstmon/den vormittag zu 4. vhren/in der 11. Mansion **D A**  
**2**obra, deren Stadthalter ist Neziel, im anfang des ersten Hauses/in der stun-  
de **B**. Wird vnbeständige zeit bringen/mit wind/ regen/ Sonnenschein.

Es werden die Gelehrten grosse ansehnungen haben / also/das etliche verjaget  
vnd vertrieben/etlich aber in Gefengnissen schweben werden. Vor die Podagri-  
schen ein guter standt. Viel newer zeitungen wird vns Engeland vnd Franck-  
reich zuschicken. Newer aufflauff in Niderlanden. Viel geschwulst wird sich hin  
vnd wider erregen vnter dem gemeinen Manne. **¶** ist im krebs gange/solchs brün-  
get seinen Kindern kleine freude/ solchs aber verbrenst ihn / reiset dertwegen nach  
ihrem Herren der **O**/ welchen sie antrifft den 27. dieses handelt vnd rathschlaget  
mit ihr/ wie den dingen vorzukommen sey.

**D** Das erste viertel sehet an/auff den 11. Sonntag nach Trinitatis, ist der letz-  
te tag Augusti im alten/im neuen ist der 16. Sonntag/vnd der 10. Septembris/  
auff den nachmittag zu 6. vhren/in der 19. Mansion **D** Allatha genent/darüber  
hersehen ihu Amatiel, Solches geschicht in der stunde **Z**. Macher gewulcket/  
dunckel wetter/mit vñem Nebel/zur vnbeständigkeit geneigt.

Viel verbindnisse werden zerbrochen/vnd vrsache zu Kriege geaeben/Glück-  
liche Eheberunge hoher Potentaten Kinder. Es sehe sich vor ein Martialischer  
vnrühiger Kopff/welchem mit allem fleisse sol auff den dienst gewartet werden.

**D** iij

**Vom**



Vom Neunden Monat deses 1595. Jars.  
SEPTEMBER Herbstmon / Hat XXX. Tage.

**S** Er volle Herbstschein feller ein im alten Esender / am tage der geburt  
Mariae / ist der 8. dieses / im neuen ist der 18. vnd der Montag vor Mat-  
thei / auff den nachmittag zu 2. vhren / in der 25. Mansion D genennet  
Sadalabra, welcher verwalter Aziel, solche oppositio geschicht / da die  
Oerreichte das 8. himlische Haus / im 24. grad der m / der D aber das 2. im 24.  
grad der A / in der stunde 2. Handlet von windigen schönen tagen / mit etlichen  
neblischen dunckeln tagen. Viel newe Borschafftē werden hin vnd wider zu gros-  
sen Herrn vnd Potentaten abgefertigen / deren anwerbungen zu gutem ende ge-  
reichen. Es hat sich auch zu befahren des Tods ein alte Matrona / in hohen dig-  
niteten vnd würdigkeiten geseßen / darauff ein blutbad / wo es nicht weißlich ver-  
hindert wird / folgen thut.

Gegen Norden wird man Rechtlicher zeit viel Feuerstralen / anzusehen ha-  
ben. Auff dem Wasser wird etlicher schade gedrawet / mag sich dervwegen ein je-  
der / der darauff zu thun / mit fleisse vorsehen.

Zu uor 6. stunde / das ist gerade auff 8. vhren / ist die ♀ kommen zu dem Sa-  
turno / in den ersten grad der Jungfrawen / solchs wird nach aufgange jres rath-  
schlags / auffbrechen / vnd den alten gesellen / welche sich der bulschafft noch be-  
fleissen / einen harten anstos thun / vnd den jungen Frawen / welche gar begirig der  
Hauarbeit / manchen seltsamen sin vnd gedanken machen.

Von dem anfang des Herbstes / welcher ist das  
vierde theil dieses 1595. Jars.

**I**n diesem jetztgerürten vollen Mond / haben die Ptolomeischen an den  
Herbst. Aber nach gewisser rechnunge auff vnser Horizont / gehet er an /  
wenn die Oerreichen den 1. Punct dodecatemori / der himlischen Wa-  
ge / welchs geschicht auff den 13. Septembris / den nachmittag / ein wenig  
nach 8. vhren. Solcher eingang geseller in das 5. himlische Haus. Zu welcher  
zeit zum andern male vns tag vnd nacht gleich gemacht wird / vnd verlest also die  
Odie signa Zodiaci septentrionalia, vnd vnterstehet sich die Meridionalia  
hinferner zu besuchen.

**C** Den 16. dieses / im alten / ist der Dienstag nach Creuz erhebung / den 26. des  
neuen / ist der Dienstag vor Michaelis / auff den nachmittag zu 6. vhren / tritt ein  
das letzte viertel / in der 6. Mansion D genennet Alhanna. welche verwalter Dira-  
chiel, ist zu feuchten windigen vnbestendigen wetter gesinnet. Klegliche zeitun-  
gen werden gehöret / welche sich auff der Jagt zutragen werden / sehe sich dervwegen  
wenig



wenniglich vor/welcher zu keck darauff zu sein vermerket. Viel innerliche plagen/dar die Vblers mit pflegen begabte zusein/werden sich diese zeit aufbilden.

## Von der andern Finsternissen welche geschicht an der ☉.

**S**o ander Finsternisse geschicht auff den 23 tag Septemb. des nachmittages zu 1. vhr/nach dem alten Calender gerechnet/nach dem neuen aber/den 3. Octob. in dem 9. grad der æquinoctialischen Wage/nicht ferne von dem Drachenschwanke/an der ☉/welche gros sein wird drey Punct in dem 9. Himlischen Hause. Zu welcher zeit der 28. grad des ♄ in dem Horoscopo herauff steigt/uber welchen ♀ ein Herre ist/vnd eben zu dieser zeit sein Hofflager hat in seiner eignen Festungen in dem 26. grad der ♀ bey dem schwanke des grossen Walfisches/welchen die Arabes Deneb Kaytos nennen/In dem 3. Haus Retrogradus, Venus domina loci affecti, ist in dem 8. Hause bey dem ♀ vnd ♃ zu gaste/welchs auch ein grossen argwon gibt/dann es ist zu vermuten/das sie das Pater noster nicht sprechen. Mars lesset sich finden in dem 5. Hause/in dem 25. grad des ♁. Es gehet dem ♄ alhier gleich denen/die viel jagen vnd wenig fangen/dieweil er dem vermercket/das er auff einen Freitag gekommen ist/vnd ein abseker geworden/wird er seines Kopffes/samlet seine spillen vnd Wernels zusammen/vnd ziehet auff den 3. tag hernach zu rücken/dann es mus inen schendlich verdriessen/das Saturnus zu dem Braten schneiden gesehet ist/vnd das grosse wort hat.

Den letzten tag Septembris im alten Calender/ist der 10. Octobris/in neuen gefest das erste viertel/den vormittag zu 6. vhren/in der 21. Mansion D Albeldach, genant/welche verwalter ein vortrefflicher Heldt Bethnael, in der stunde ♄/Welcher dann vor 5. tagen ein Krebsgenger worden ist. Thut anmellden/ein vnbeständiges vnlustiges wetter/mit Nebel/reiffen/vnd vngesundentagen. Abgang erlicher Geistlicher Heypter höchlich zu besorgen/daraus den vnterhanen grosser vnheil entstehen wird/welchs sie vber viele Jare noch beklagen sollen. Die Hunde narren lassen sich jetzt auch warnen/vertrauen inen nicht zu viel/dann sie halten auffss lezt keinen glauben. Vnter den Gelerten viel zank/wegen vnnütiger disputation/vñ wil ein jeder der grössste sein/solechs werden treiben/die hoffertigen/auffgeblasene Weiber/welche dann mit einem grossen eiffer durchlauffen vnd auffgeblasen sein. Am fewr wolle sich auch ein jeder zum höchsten gelegen sein lassen/abends vnd morgens fleissig drauff sehen/darmit so wol ihme/als seinen nechsten kein vnheil daraus entstehe.

Vom



Vom Zehenden Monat dieses 1595. Jars.

OCTOBER Weinmon/ Hat XXXI. Tage.

**D**er 8. tage nach dem alten Calender / nach dem neuen aber den 18. den morgen zu 7. vhren/ wird der volle verfinsterte Mond einretten / in der 1. Mansion  $\mathcal{D}$  genennet Alnath, welche verwalter ein vornehmer gestrenger Held Geniel. Solcher verfinstertter  $\mathcal{D}$  fellet in den 24. grad  $\mathcal{V}$  im Nidergange des 6. himlischen Hauses/in der stunde  $\mathcal{D}$ . Wir werden solche verfinsterungen nicht sehen/die in Helvetia, vnd welche dergleichen longitudinem werden den anfang/ein wenig vor der  $\mathcal{O}$  auffgang anmercken /vnd so ferner gegen Westen/je besser sie diese verfinsterungen anmercken vnd obseruiren können / welchen wir denn auch den Effectum heim wollen gestelt haben.

Es wird die witterung seltsam sich anlassen/mit vielen sturmwinden/ scharffen Norden durchschneidenden winden/kalten reissen. Es sollen auch die neuen zeitunge sehr guts kauffs sein/gut vnd böß durch einander/als ein jeder affectiornirt, also sol er sie bekommen. Chasmata vnd andere feurige Zeichen werden sich auch heuffigen ansehen lassen. Tyranny der Obrikeit / qui deglubet & non tondebit subditos, wird sich aufbilden. Mit vielen hastigen Kranckheiten wird der gemeine Man vberfallen werden.

**C** Den 16. ist der tag Galli im alten/den 26. ist der Donnerstag vor Simonis vnd Judæ im neuen/tritt ein das letzte viertel/ auff 6. vhren vormittage / in der 9. Mansion  $\mathcal{D}$  genennet Archaam, deren verwalter ist Barbiel, in seinen sachen ein außbund/solcher quadrat geschicht da die  $\mathcal{O}$  ist im 2. grad  $\mathcal{M}$  der  $\mathcal{D}$  aber im 3.  $\mathcal{L}$  in der stunde Jouis. Wird dem vorigen wetter nicht vngleich sein. Viel vneinigheit/hader vnd zancet/so lange zeit gestanden/wird freundlich bengelegt vnd vertragen welchs offtmal ist versucht / aber ins werck nicht können gestellet werden.

Den Schwangern siehet auch ein widerwertige zeit vor/also/das viele ihre Frucht nicht beschawen werden.

**●** Den Mittwoch vor Crispini/ist der 22. im alten/Aller Heiltigen tag aber/vnd der erste Nouembris im neuen/bekommen wir auff den nachmittag zu 3. vhren/3. minut. den neuen Wintermon/in der 15. Mansion  $\mathcal{D}$  Algarpha genent/vnter der regierung Aralielis, solcher congressus  $\mathcal{O}$  vnd  $\mathcal{D}$  gefelt im anfang des 4. himlischen Hauses: viel wind vnd mit vnbeständigem sonnenschein/ solte sich auch wol zu wessertger lufft mit schneegrauen sehen. Viel vnd grosse Schacke werden eröffnet vnd an die Sonnen gebracht/Geschrlichkeit zu reisen/verreckerey vnd heimliche nachstellungen werden gemein sein. Es werden auch die/ welche also



Die alte schaden an den schenckeln/oder sonsten haben / neben den Podragischen/ nicht lieblicher singen/oder springen. Sehet zum Jener / die ihr vnter dem Capricorno vnd sagittario gelegen.

Den 29. ist im alten Calender der nechste tag nach Simonis vnd Judae/ den 8. Nouembris/ist der Mittwoch vor S. Martin / auff den nachmittag zu 9. vhren/ tritt ein das erste viertel/in der 24. Mansion D genennet Chadezoad, welcher vormalter ist Abrinael, zur zeit dieser quadratur / ist die  $\odot$  im 15. grad  $M$  im 5. Himlischen Hause/ der  $\text{D}$  aber im 15.  $\text{W}$  des 8. Hauses. Wird zu kalter regen lufft/ vnd vnbestendigen Winden sich anlassen / weit lutz beuor  $\text{J}$  vnd  $\text{Z}$  sich feindseligen wider sehet/  $\text{J}$  im 17  $\text{D}$ .  $\text{Z}$  aber im 17.  $M$ . Auch auffgemelten 29. tag/ Der  $\text{J}$  sich der  $\odot$  ganz feindseligen auch widersehet / da er als denn/ wie ein vermudter vnd abgemergelter Kriegsman/ hinferner/der  $\odot$  folgen / vnd nicht wie ein zeitlang geschehen vorher gehen wird.

Sehet vnd nemet war ihr Kriegsleut/ ewr glück wird hierdurch euch gar klein bedeuert/wegen des/das Mars auch ein Krebsgenger ist / werden ewre anschlege euch nicht geraten. Ansehung vnd widerwertigkeit der geleerten / werden etliche nicht vertrieben/haben sie solchs als dann Gott höchlich zu danken.

Die ätten werden mit vieler Kreke vnd reudigkeit angegriffen werden/darzu viel junge starcke Leute durch Brustkrankheiten in grosse beschwere sein.

### Vom Elfften Monat dieses 1595. Jars. NOVEMBER Wintermon/ Hat XXX. Tage.

**D**en ersten dieses im alten/im neuen/ den elfften auff den nachmittag zu 11. vhren. Wird der  $\text{D}$  coniungirt dem  $\text{Z}$  in dem 2. himlischen Hause. Den 2. geht  $\text{Z}$  in den  $\text{F}$ . Den 4. aber widersehet sich die  $\text{J}$  dem  $\text{J}$  Bedeut den Martialischen ein grosse widerwertigkeit wegen ihres vnordentlichen vnd vnzuehlichen lebens. Am 6. aber sellet ein der quadrat Saturni vnd Mercurij/wird den Wucherern in ihren sachen grossen nachtheil vnd schaden bringen.

$\odot$  Den 7. im alten/den 17. im neuen/auff den morgen früe in der nacht zu 1. vhren/wird einfallen der Vollemond / in der 3. Mansion D genennet Achaomazone, darüber verordneter Stadthalter ist Amixiel. Die  $\odot$  ist zur zeit dieser opposition im 3. himlischen Hause/im 24. grad  $M$  der  $\text{D}$  aber im 9. des 24.  $\text{D}$  Es wird sich diese zeit vber erregen ein scharffer/durchschneidender wind / welcher sich muetwillig giung mit schne vnd regen anlassen wird / sol aber bald geschehen sein/vnd zu gelinder lufft mit dunckeren weetter schreiten. Es nehmen dieser zeit/ ohne jenige hindernisse/mit besondern fleisse war/welche ein Meisterstück / dessen sie sich

Ⓔ

se sich



ſie ſich berühmen mügen/in der Alchemey verrichten wollen/ ſie werden ein erſtat-  
tung ihres vorgelittenen ſchaden reichlich bekommen. Einer hohen Perſon ge-  
fengniſſe wird eintrechtiglich beſchloſſen: Zu dieſer zeit werden ſich viel Weiſſe-  
burre erzeiten mit ander vnzehlichen vnſellen. Seitenſtechen/ Hauptwehe/ ge-  
ſchwulſt der Beine/ vnd viel huſtens/ gibt ſich an den tag.

**C** Den 14. iſt der Freitag nach S. Mercurio im alten / den 24. aber / iſt der  
nächſte tag nach S. Kathrinen/ auff den abend zu 5. vhren/ tritt her das letzte  
viertel/ in der 15. Manſion  $\nu$  Agrapha genent/ darinnen herſchet Ataliel, ver-  
urfacher ſchnelufft vnd froſt/ doch zu vnbeſtändigen aufklauffend/ Wird an den  
tag bringen heimlichen mord/ darmit die vnrechten ſind beziichtiget worden.

Wegen Erbschafften groſſen ſtreit/ dardurch die Advocaten zur arbeit getrie-  
ben werden Engeland wird zeitungen geben. Verenderung weltlicher Poſticey/  
mit beſchwerunge der armen/ Urfach zu Kriegsruſtunge wird nicht auſſen blei-  
ben. Auch wird begangen ein gewaltsame that/ dardurch ſchwere diſputaciones  
erwacheſen.

● Der neue Chriſtmonat tritt ein / den 21. Nouembris im alten Calendar/  
den erſten Decembris aber im neuen/ den vormittag zu 8. vhren/ in der 18. Man-  
ſion  $\nu$  genennet Alchas, welche verwaltet Egibiel, ein vornehmer Hauptman.  
Dieſer Coitus geſchicht im 8. grad  $\text{F}$  im anſange des 9. himliſchen Hauſes / in  
der ſtunde  $\nu$  Bringet froſtiges/ nüblichs vnd windig wetter/ darinnen der ſchne  
zum Herren wird. Viel neuer Freundschaft anfang/ darauff der end vnuerſe-  
henlich folget/ wird gemache. Groſſe vnzucht wird geſtraffet. Widerverrigkeit  
des gemeinen Mans. Friede ſo vber denckliche Jaren geſtanden / wird zerbro-  
chen. Vnter hohen Perſonen/ was darauff folget/ gibt die zeit. Ein Biſchoffli-  
cher hut verſellet.

Lungensucht/ der ſchlag/ ſeitenwehe/ Herkſtechen/ entſekung des gemüts/ Apo-  
ſtemata, geelsucht/ enzündung der glieder werden vnter Reichen vnd armen ge-  
meint ſeyt.

**D** Den 29. iſt der abend Andreae im alten / den 9. Decembris Sonnabent  
nach Nicolai/ auff den nachmittag zu 4. vhren / bekommen wir das erſte vier-  
tel. Iſt zu kalter froſtiær ſchnelufft geſinnet. Vnüberwindlicher ſchade vom  
fewre/ mord vnd Todſchlag/ diebſtal/ allerley ſpecies der Melancholen / ſchlaff-  
ſucht/ Zungenwehe / die rothe Morſchen / drehtagige Febres / vnd dergleichen  
krankheiten graſſiren.

Vom Zwölfften Monat dieſes 1595. Jars.  
DECEMBER Chriſtmon/ Hat XXXI. Tage.

In



**S** Was gefahr vnd noth die Martialischen im anfang dieses stehet werden / sol niemand besser / als sie selbst bezeugen können / solchs beschließen **S** vnd **D** den 3. im andern himlischen Hause / dem er wird die Pfeilscheryffen vnd zur direction schreiten den 5.

○ An **S. Nicolai** tage / ist im alten der 6. im neuen der 16. feller ein der volle Mond / den nachmittag zu 7. vhren / in der 5. Mansion **D** genennet Alchataya, welcher vorstender ist Gabel, zur zeit dieser opposition ist die **O** im 6. himlischen Hause im **Nid** ergange / im 23. grad **F** / der **D** aber im 12. Hause / im auffgange im 23. der **II**. Sturmwind / schne / frost mit vnbeständigen Sonnenscheine lesser sich spüren. Böse anschlege werden practisirt. Ein Geistliches Haupt wird erhöht / mit seiner Freunde grossem frolocken. Viel falsch geschrey wird außgesprenget. Wohlthaten werden schendlich belohuet. Den 7. treget sich zu ein Coniunctio **O** vnd **♀**. **II**. **♄** vnd **♃**. **♃** vnd **♄**. Solten wol verenderung des Wetters bringen. Rebellion der Vnterthanen wider ihre Obrigkeit. Vnglückliche verheyraunge der Edlen / Zaubsucht / Melancholey / gros Omacht / zittern / Tiffeln vnd augenflüsse / geben sich an den tag.

Den 12. dieses im alten / den 22. im neuen Calender / erreicher die **O** den Capricornum den abend zu 5. vhren / in dem 7. himlischen Hause.

☾ Den 14. werden **♄** vnd **♀** Coniungirt. Darzu treget sich zu das letzte vierel / den vormittag zu 2. vhren. Ist alles nach feuchten Winden gerichtet.

● Der neue Jenerschein des Jars 1596. feller auff den 20. Decembris / Dessen Wirkung zufelle vnd neigungen / sollen künsttlich gemeldet werden. So lange ich den günstigen vnd gutherzigen Leser / dem Allmechtigen in seinen Schutz vnd Schirm / mit glückwünschung zeitlicher vnd ewiger Wohlart / empfehlen ihu / Amen.









VD16  
PV  
X









PROGNOSTICON  
ASTROLOGICVM.

10  
Auff das Jahr vnsers  
Herrn vnd Heilandes Jesu Christi/

M. D. XCV.

Aus Himlischer Influenz vnd bewerten Gründen / von  
Witterung/ Vnrube/ Krieg/ Kranckheit/ Sewer/ zu Land vnd zu  
Wasser/ Glück vnd Vnglück/ von mancherley zustand der Menschen/  
hohes vnd nidriges Stands/ etc. eigentliche beschreibun-  
ge/ alles ordentlich gestellet/

Durch

HENRICVM VVINANDVM COR.



Zu Magdeburg bey Johan Franck/

Anno Christi, 1595.